

ZEIT DER JÜNGEREN PALÄSTE

Archäologische Zeitschrift

Sachverständigenrat für Archäologie und

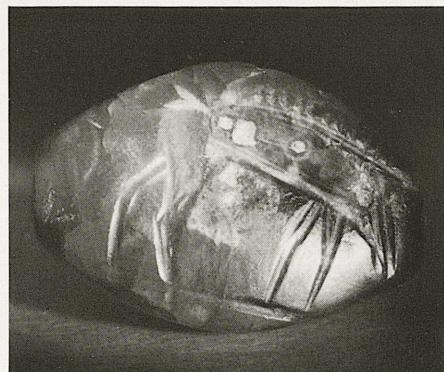
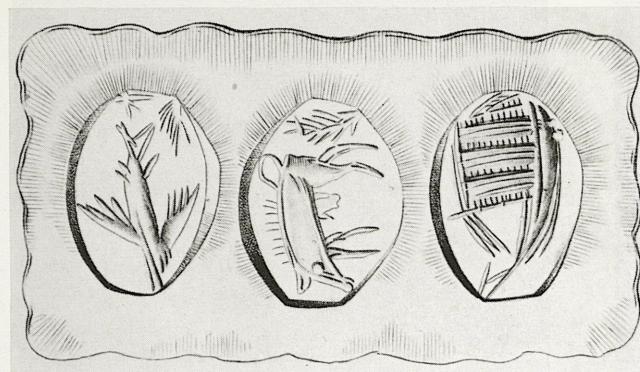
Denkmalpflege und Museumsfragen
Sonderdrucke

a) Steppende Wüste vom 10. Jahrhundert
Vorwärtsbewegung durch das Land und nach
die Rückwärtsschritte des 10. und 11. Jahrhunderts.
Der Boden war nicht eine homogene, lehmige
Schicht.

b) Stein. Die Stein ist eine vollständig durch
seine Gehrungen verdeckte, aufrecht stehende
gekennzeichnete Platte.

c) Tropenwald und Dschungel, der sich
zurzeit wieder ausbreite, hier auf dem
Tropenwald.

d) Tropenwald, der sich auf dem
Tropenwald ausbreite, hier auf dem
Tropenwald.



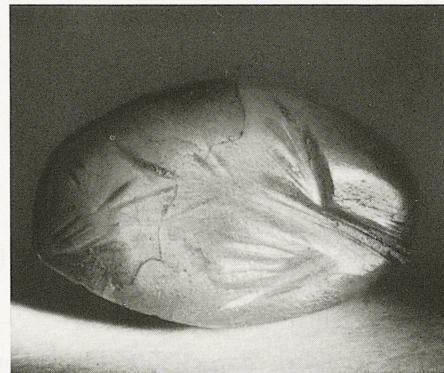
436/ Inv. Nr. 5399

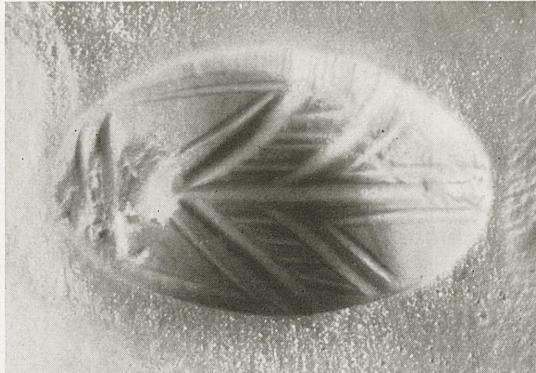
Sardonyx. $\phi\ 1,15 \times 1,7$

Dreiseitiges Prisma mit mandelförmigen Seitenflächen

- a) Stehendes Wildschwein nach links (rechts). Es ist charakterisiert durch den spitzen Kopf und die Rückenborsten. Hinter dem Tier eine Pflanze. Der Boden ist durch eine horizontale Linie angedeutet.
- b) Schiff. Das Heck ist nicht vollständig dargestellt. Gebogener Vordersteven, drei Segel, Stagen und Tauwerk.
- c) Fliegender Fisch, mit beiderseits des Körpers ausgebreiteten Brustflossen. Der Kopf ist nicht ausgearbeitet.

Stais, Coll. Myc. 124. Caspari, JdI. 31, 1916, 14 Abb. 6. Matz, Siegel 124. Marinatos, BCH. 57, 1933, 177 Taf. 15, 42.





437/ Inv. Nr. 4662

Grüner Jaspis. ϕ 1,2 × 2,0

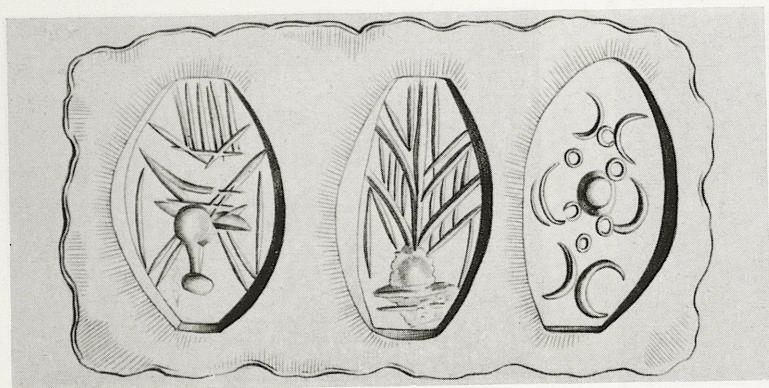
Dreiseitiges Prisma mit mandelförmigen Seitenflächen

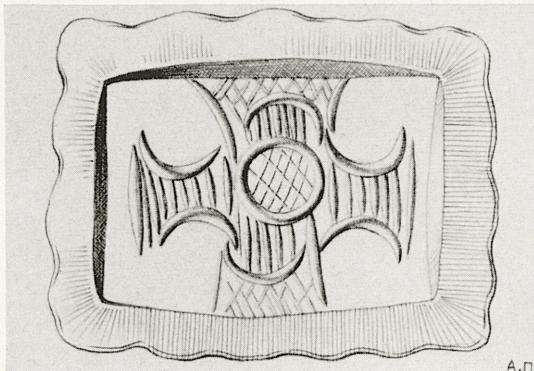
Siegelflächen leicht beschädigt

a) Schematisch dargestellte Pflanze mit zwei symmetrischen Zweigpaaren, die durch Längsstriche miteinander verbunden sind. Der Boden ist durch eine horizontale Doppellinie angegeben.

b) Ornament. In der Mitte eine halbkuglige Wölbung, umgeben von kleinen Kreisen und sechs alternierenden Halbmonden.

c) Tierkopf, sehr schematisiert. Der freie Raum ist durch mehrere schräge Strichbündel ausgefüllt.



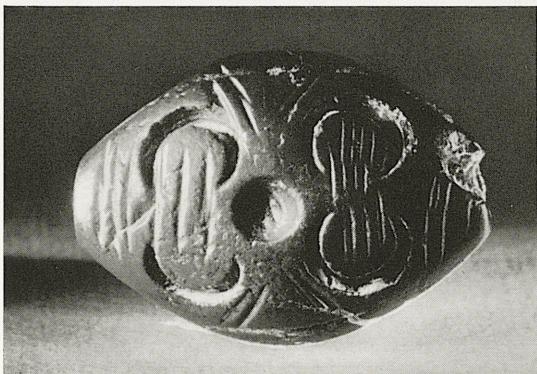
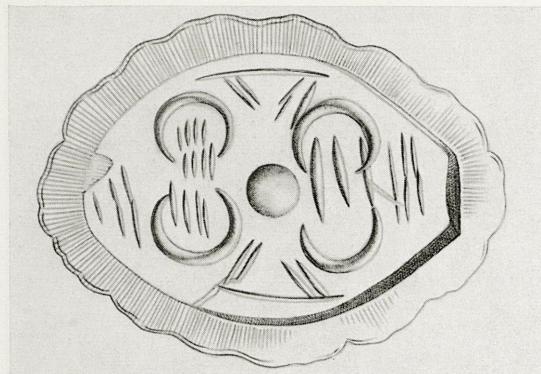


438/ Inv. Nr. 4614

Grüner Stein. ϕ 1,3 x 1,8

Rechteckiger Schieber

Kreuzornament. Auf ihm zwei parallele Reihen von alternierenden Halbmonden, deren Zwischenraum durch senkrechte, parallele Striche ausgefüllt ist. In der Mitte ein Kreis mit Rautengitterung. Rautengitterung auch oberhalb und unterhalb der mittleren Halbmonde.



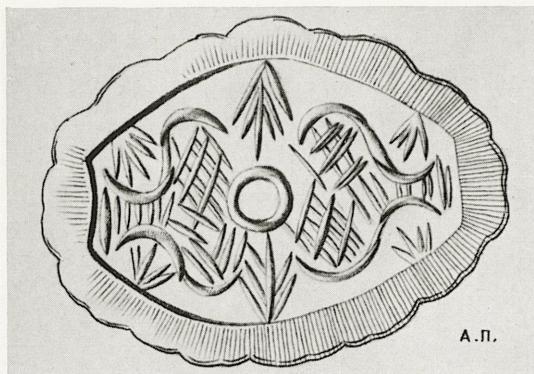
439/ Inv. Nr. 4615

Grüner Stein. ϕ 1,3 × 1,8

Amygdaloid

An der Durchbohrung bestoßen

Ornament. In der Mitte ein halbkugliger Knopf.
Daneben je zwei einander gegenüberstehende
Halbmonde. In den Zwischenräumen senkrechte
und schräge Strichbündel.

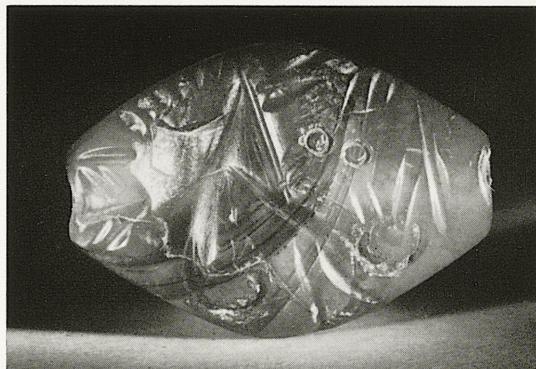
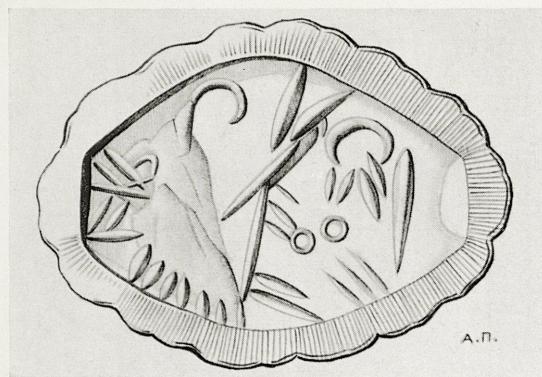


440/Inv. Nr. 4665

Grüner Stein. ϕ 1,3 x 2,0

Amygdaloid

Ornament. Um einen Mittelkreis längs des Randes alternierende Halbmonde, in deren Ausbuchtungen kleine Zweige wachsen. Die Innenfläche ist mit einer Rautengitterung ausgefüllt.

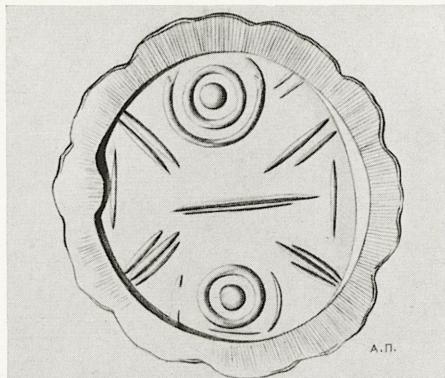


441/ Inv. Nr. 4622

Karneol. ϕ 1,5 x 2,2

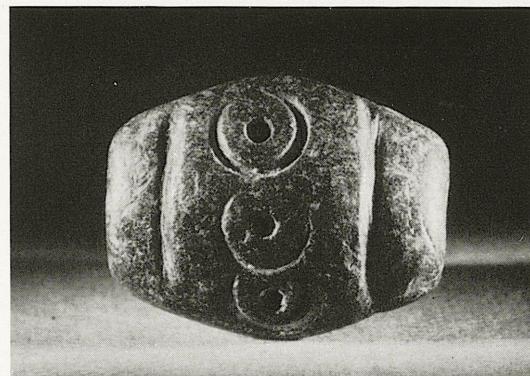
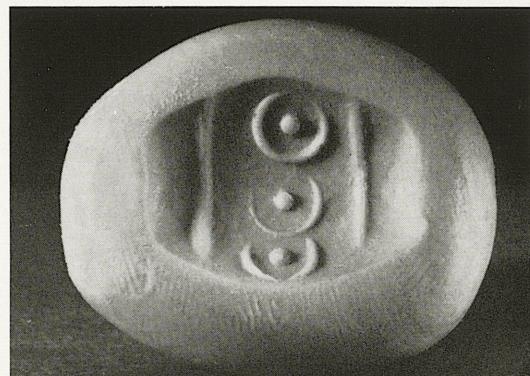
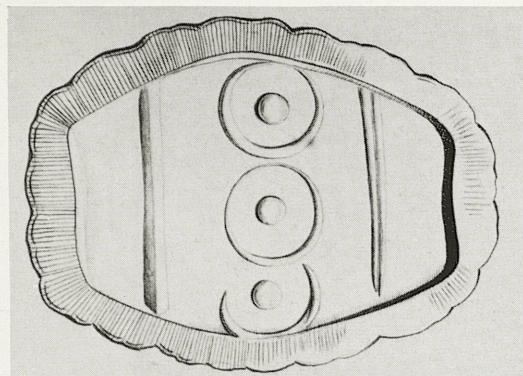
Amygdaloid

Ornament. Nicht zu deutendes Motiv aus Linien, Halbmonden und Kreisen.



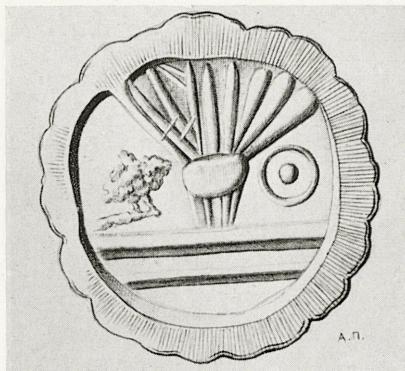
442/ Inv. Nr. 4624
Steatit (?). ϕ 1,3
Lentoid

Ornament, bestehend aus einer Linie, an deren Enden je zwei schräge Linien ansetzen. Zu beiden Seiten der Linie konzentrische Kreise. Schematisierte Maske (?).



443/ Inv. Nr. 4625

Steatit. ϕ 1,3 x 1,7Amygdaloid, mit abgestumpften Enden
Leicht abgerieben; Rand bestoßenDrei aneinandergereihte Kreise, mit einem
Punkt in der Mitte. Beiderseits der Kreise je
eine Linie.



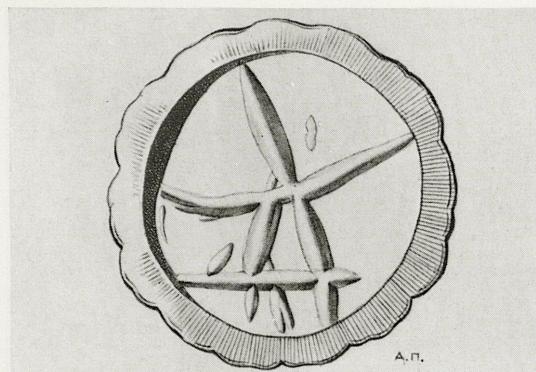
444/Inv. Nr. 4626

Steatit (?). ϕ 1,1

Lentoid

Siegelfläche beschädigt

Fächerförmige Pflanze auf einer doppelten Bodenlinie. Neben ihr ein Kreis mit einem Punkt in der Mitte. Der entsprechende Kreis auf der anderen Seite ist wohl weggebrochen.

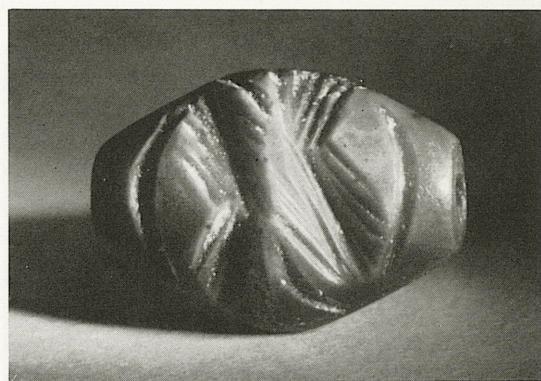
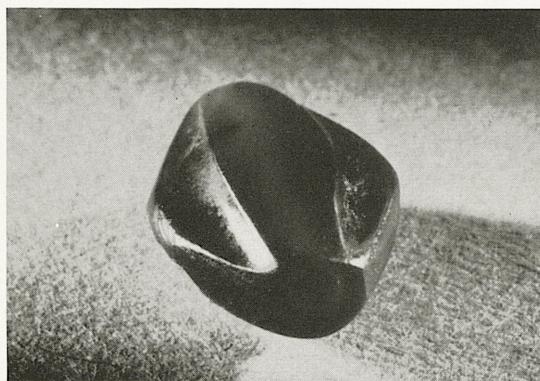
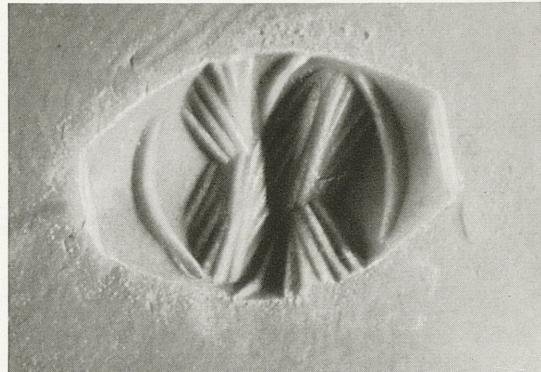
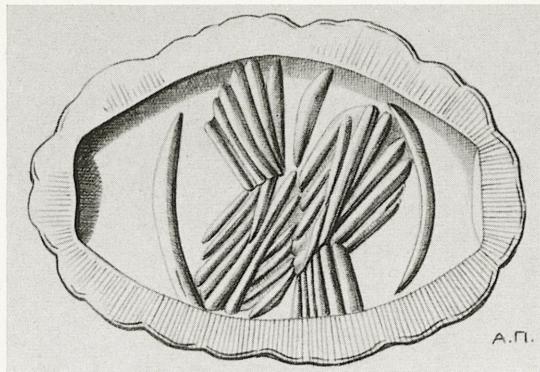


445/ Inv. Nr. 4627

Bergkristall. $\phi\ 1,0 \times 1,1$

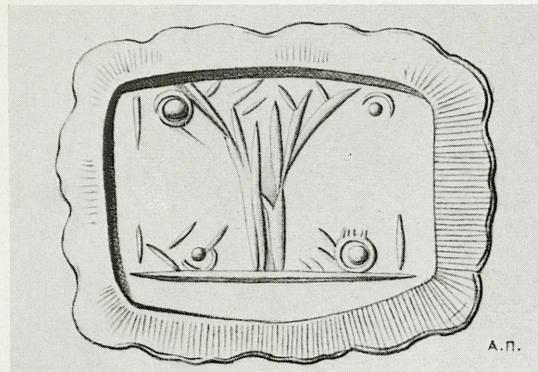
Lentoid, etwas unregelmäßig

Ornament, schwer zu deutendes Linienmotiv.
Zwei einen Winkel bildende Linien werden von
zwei anderen Linien geschnitten. Eine dritte be-
findet sich zwischen den Schenkeln des Winkels.

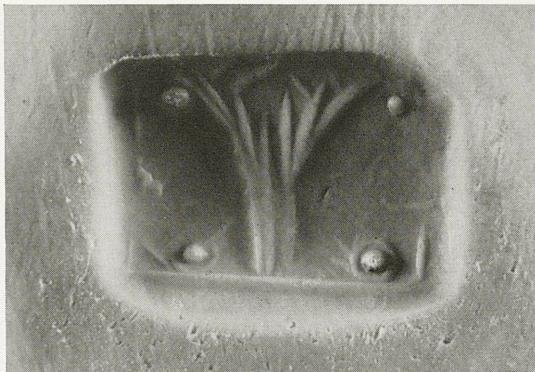


446/Inv. Nr. 4628

Karneol. ϕ 0,9 x 1,3Amygdaloid, mit abgestumpften Enden; auf
der Rückseite LängsfurchenZwei Strahlenbündel, in sich gebrochen. Zu bei-
den Seiten ein Kreisbogen.



A.P.



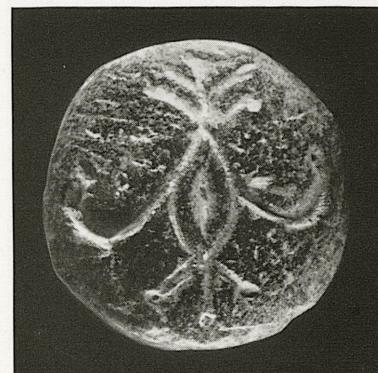
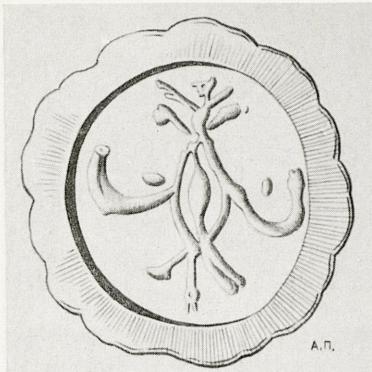
447/ Inv. Nr. 4664

Steatit. $\phi 1,25 \times 1,75$

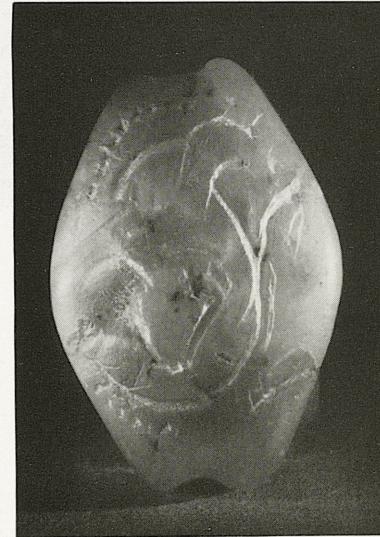
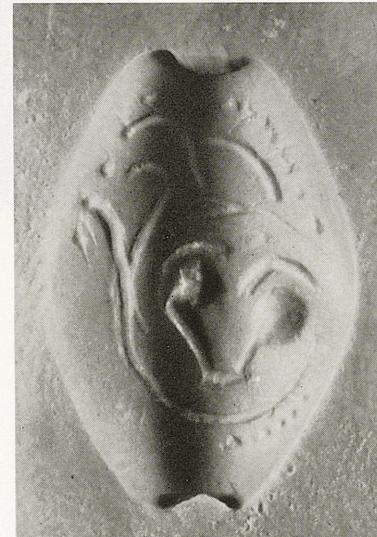
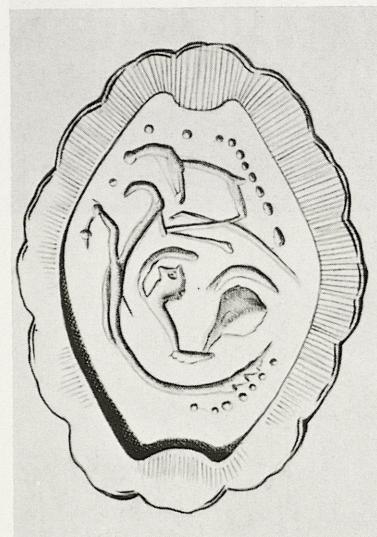
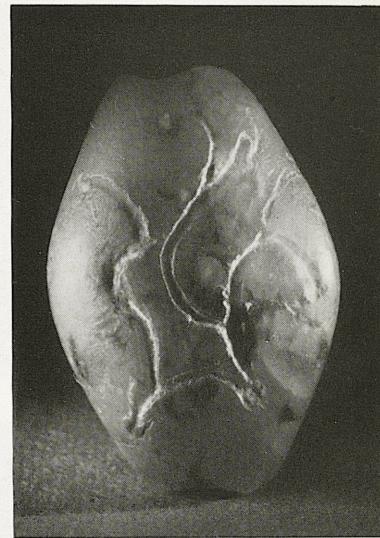
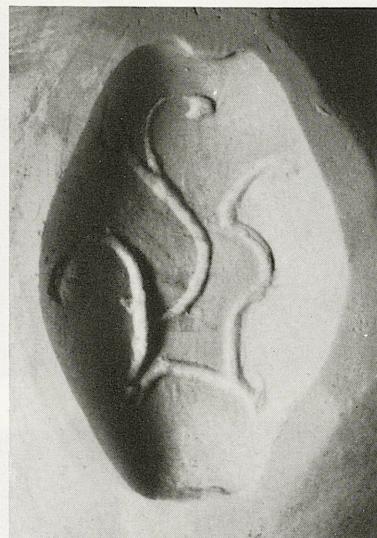
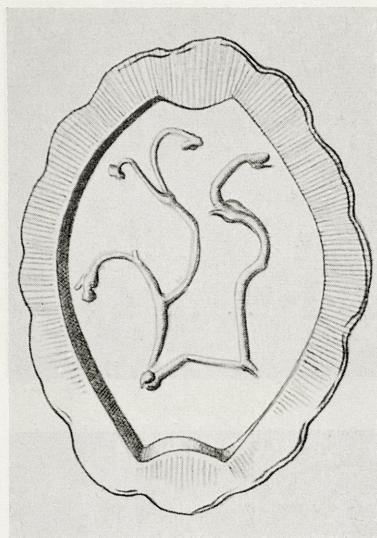
Rechteckiger Schieber

Leicht abgerieben

Fächerförmige Pflanze. An den vier Ecken je
ein Kreis mit einem Punkt in der Mitte. Der Bo-
den ist durch eine Linie angegeben.

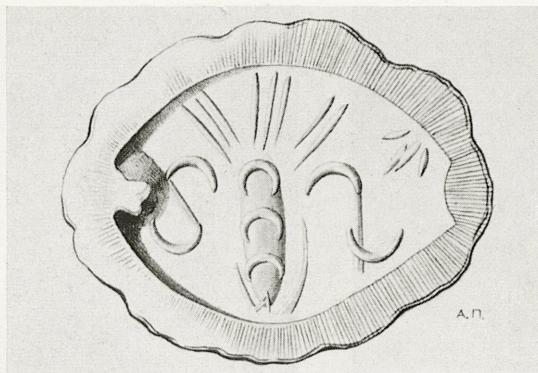


448/Inv. Nr. 4629
Steatit. ϕ 1,7
Lentoid
Rückseite beschädigt
Linienornament.
Fälschung.



449/ Inv. Nr. 4630
Steatit. $\phi 1,4 \times 2,0$
Amygdaloid

- a) Eingeritzte Blütenstengel.
- b) Nicht zu deutende Einritzungen.
Fälschung.



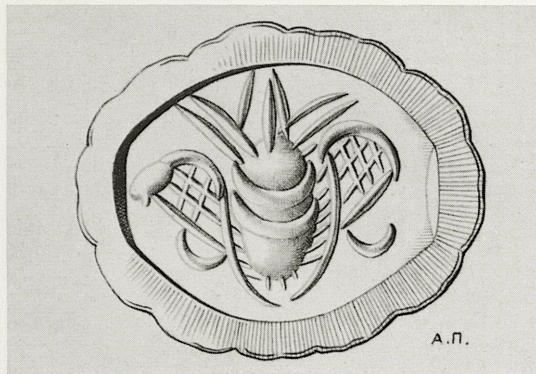
450/ Inv. Nr. 4644

Jaspis. ϕ 1,6 × 2,1

Amygdaloid

Am Ende der Durchbohrung bestoßen

Sepie. Der Körper ist spindelförmig, mit drei Halbmonden verziert, und von einer dünnen, die Flosse darstellenden Linie umgeben. Am oberen Ende des Körpers acht strahlenförmig angeordnete kurze Fangarme. Auf beiden Seiten die großen, S-förmigen Fangarme. Am rechten (linken) Rand eine kleine Pflanze.



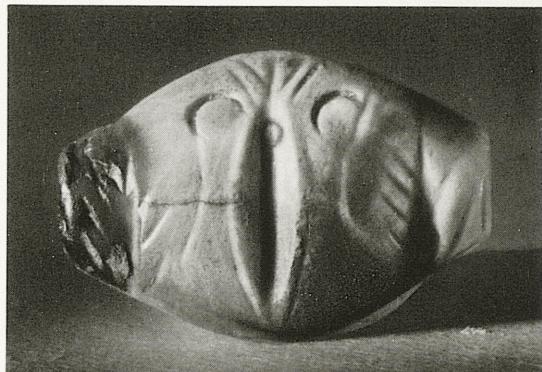
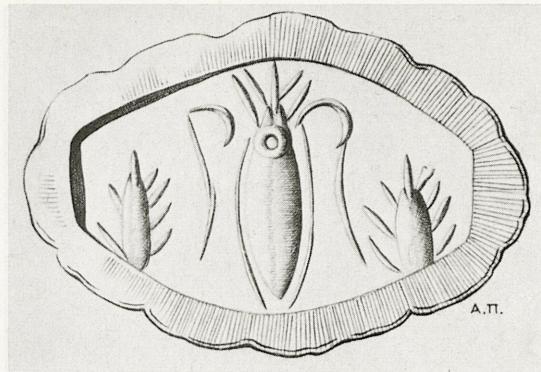
451/ Inv. Nr. 4621

Karneol. ϕ 1,1 x 1,3

Amygdaloid

Siegelfläche leicht beschädigt

Sepie. Der kurze, spindelförmige Körper ist mit zwei Halbmonden verziert und von einer dünnen, die Flosse andeutenden Linie umrandet. Am oberen Ende des Körpers die lotosblütenartig angeordneten kurzen Fangarme, auf beiden Seiten die großen, S-förmigen Fangarme. Zwischen den Fangarmen und dem Körper Rautengitterung.

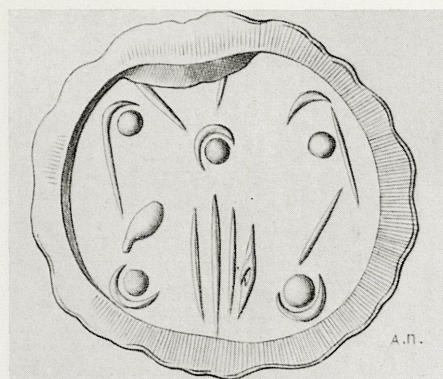


452/ Inv. Nr. 4620

Karneol. ϕ 1,2 x 1,8

Amygdaloid

Sepie. Der lange, spindelförmige Körper ist von einer dünnen Flosse umrandet. Auf dem Ober- teil ein Kreis. Die kurzen Fangarme sind strahlenförmig dargestellt. Beiderseits des Körpers die S-förmigen, langen Fangarme. Rechts und links je eine längliche Pflanze mit gezahntem Rand.



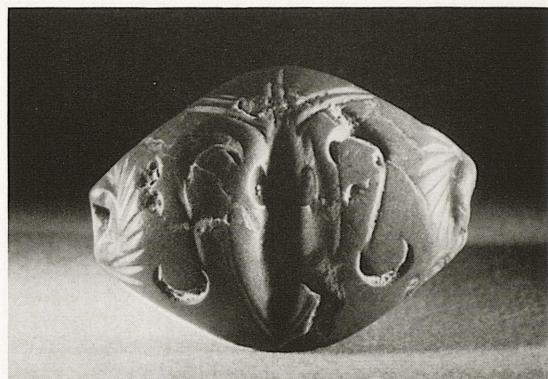
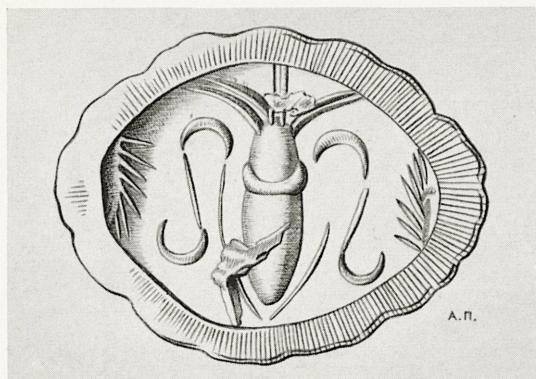
453/ Inv. Nr. 4646

Roter Stein. ϕ 1,5

Lentoid

Siegelfläche abgerieben; Rand bestoßen

Sepie. Der spindelförmige Körper ist durch dünne Striche wiedergegeben. Am oberen Rand des Körpers ein Kreis mit hervorgehobenem Mittelpunkt, vier weitere Kreise an den Enden der kaum noch erkennbaren, langen S-förmigen Fangarme. Vereinfacht und schematisiert.



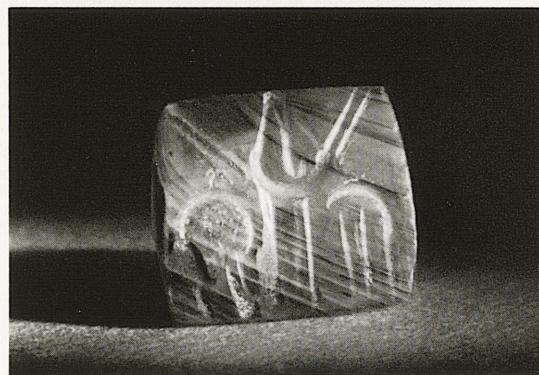
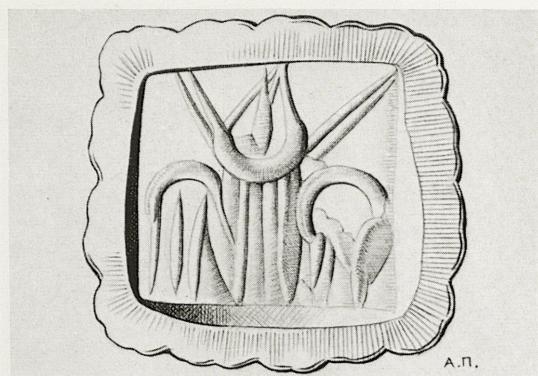
454/ Inv. Nr. 4645

Jaspis. ϕ 1,4 x 1,9

Amygdaloid

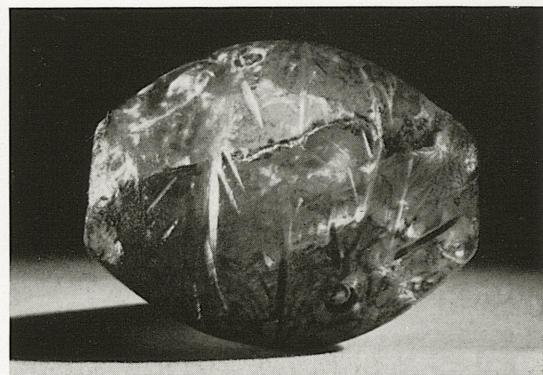
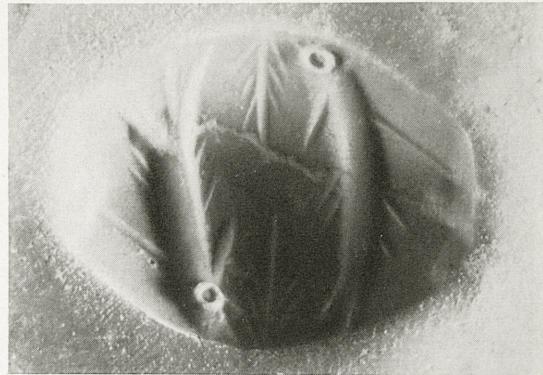
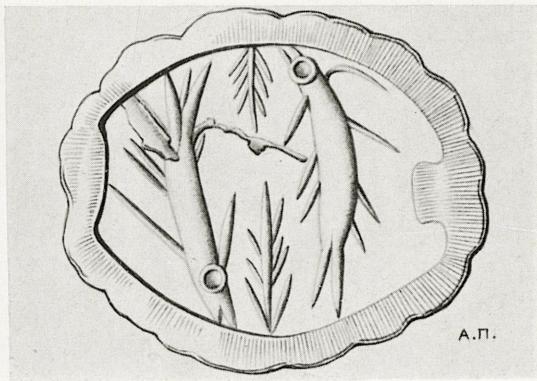
Siegelfläche leicht beschädigt

Sepie. Der spindelförmige Körper ist mit einem Halbmond verziert. Die kurzen Fangarme sind lotosblütenartig angeordnet. Zu beiden Seiten des Körpers die langen S-förmigen Fangarme. An beiden Seiten des Steines, um die Durchbohrung, kurze, gebogene Striche.



455/Inv. Nr. 4666
Sardonyx. $\phi\ 0,9 \times 1,0$
Rechteckiger Schieber

Sepie. Der Körper besteht aus einem geraden Streifen mit einem Halbmond am oberen Ende. Daran ansetzend die lotosblütenartig angeordneten kurzen Fangarme. Zu beiden Seiten des Körpers halbmondförmige, lange Fangarme. Schematische Darstellung.



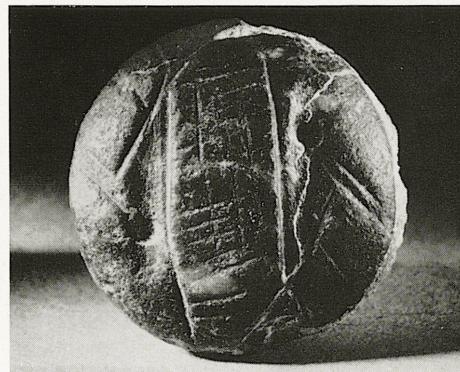
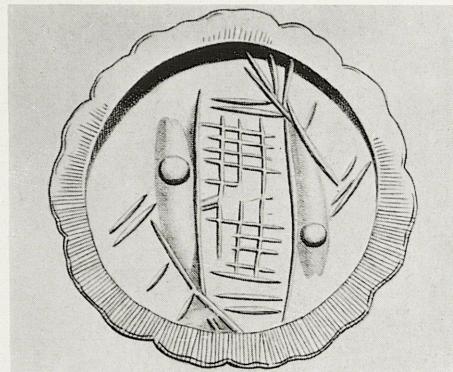
456/ Inv. Nr. 4613

Bergkristall. $\phi 1,5 \times 1,9$

Amygdaloid

Risse auf der Siegelfläche

Fische, in entgegengesetzter Richtung schwimmend. Zwischen ihnen zwei Pflanzen. Die Fische sind schematisiert: ein Kreis stellt das Auge dar, spärliche schräge Linien an Rücken und Bauch geben die Flossen wieder.



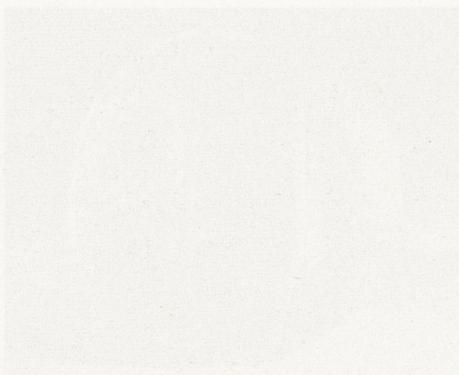
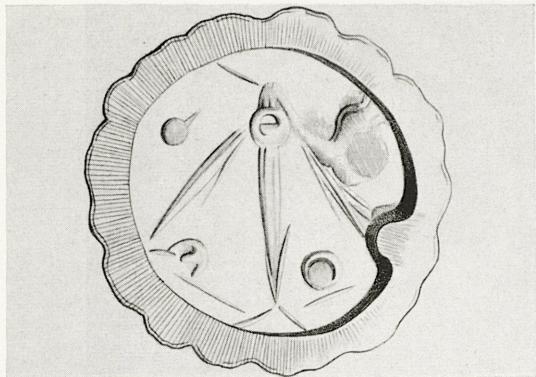
457/ Inv. Nr. 4641

Roter Marmor. ϕ 1,9

Lentoid

Risse auf der Siegellfläche

Zwei Delphine, in entgegengesetzter Richtung schwimmend. Zwischen ihnen ein Netzwerk. Nachlässige Arbeit: die Umrisse der Fische sind mit geraden Strichen, die Augen durch Punkte wiedergegeben.



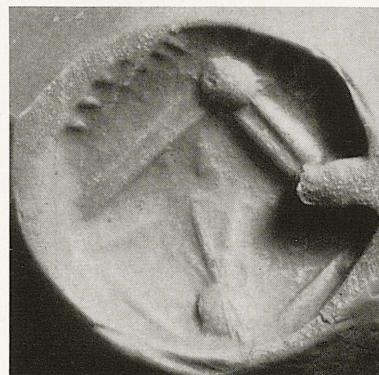
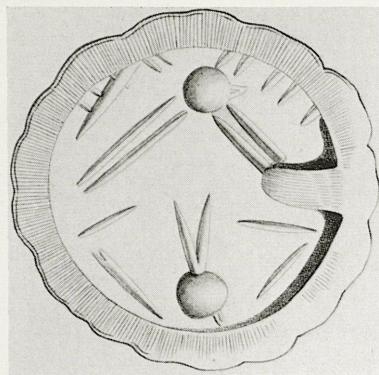
458/ Inv. Nr. 4639

Harter schwarzer Stein. ϕ 1,3

Lentoid

Siegelfläche und Ende der Durchbohrung
bestoßen

Fliegender Fisch. Der Körper ist als langes, schmales Dreieck dargestellt, die schmalen Brustflossen sind beiderseits des Körpers ausgebreitet. Ein Kreis mit Mittelpunkt bildet den Kopf. Die Spitzen der Flügel sind durch dünne Linien mit den Schwanzspitzen verbunden. In den Zwischenräumen befinden sich Punkte. Schematische Darstellung.



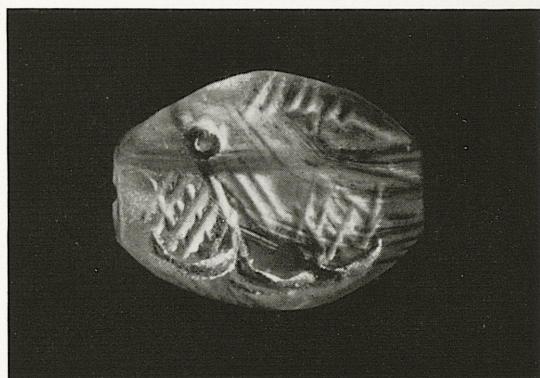
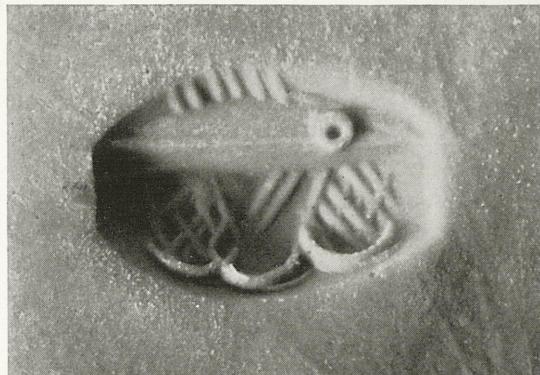
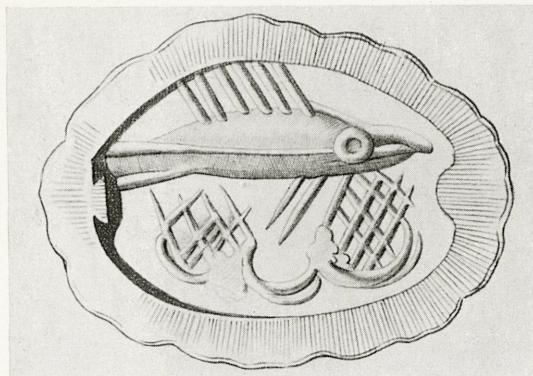
459/ Inv. Nr. 4640

Harter schwarzer Stein. ϕ 1,5

Lentoid

Siegelfläche und Ende der Durchbohrung
bestoßen

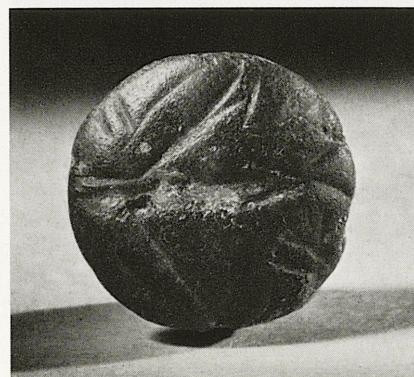
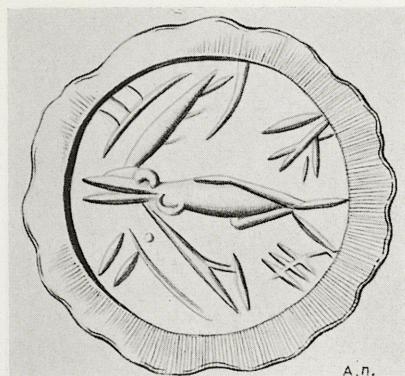
Fliegender Fisch. Körper und Brustflossen sind als lange, schmale Dreiecke dargestellt. An Kopf und Schwanzende je ein runder Punkt. Die Flügelspitzen sind mit den Schwanzspitzen durch leicht gebogene Linien verbunden. Im freien Raum vor den Flügeln kleine Striche.



460/ Inv. Nr. 4642

Sardonyx. $\phi\ 0,9 \times 1,1$
Amygdaloid

Fisch, nach rechts (links) schwimmend. Der Körper ist länglich, die Flossen sind durch schräge Striche, das Auge durch einen Kreis wiedergegeben. Die Meerlandschaft ist durch Halbmonde und Rautengitterung angedeutet.



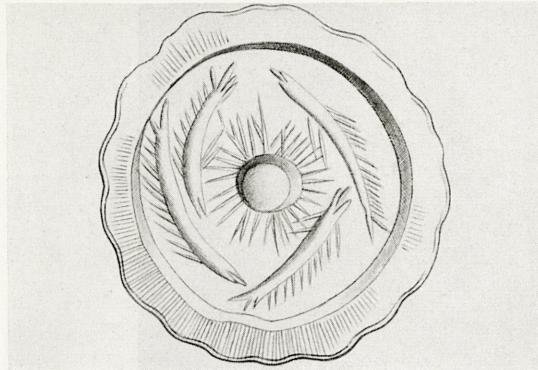
461/Inv. Nr. 4643

Steatit. \varnothing 1,2

Lentoid

Siegelfläche abgerieben

Fliegender Fisch nach links (rechts). Die Brustflossen sind beiderseits des Körpers ausgebreitet. Die Meerlandschaft ist durch einige Striche angedeutet. Nachlässige Arbeit.



462/ Inv. Nr. 4661

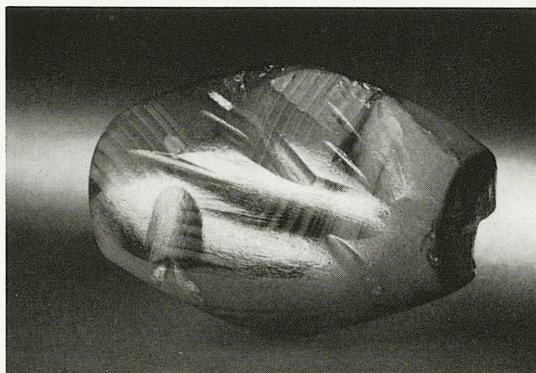
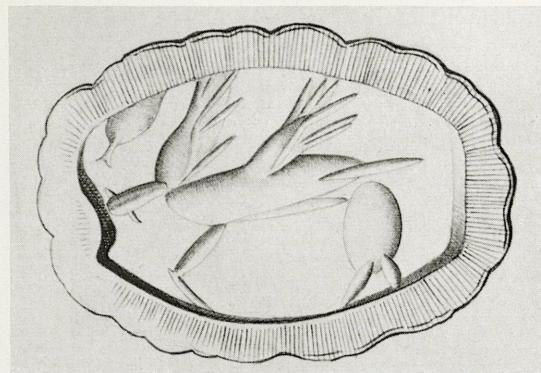
Sardonyx. ϕ 1,5

Lentoid

Außer der üblichen Durchbohrung noch in
der Mitte der Siegelfläche durchbohrt

Fische. Um die mittlere Durchbohrung, die von strahlenförmigen Strichen umgeben ist, sind im Kreis vier Fische angeordnet. Die Körper sind dünn und länglich, die Flossen mit schmalen Strichen angedeutet.

Stais, Coll. Myc. 121.



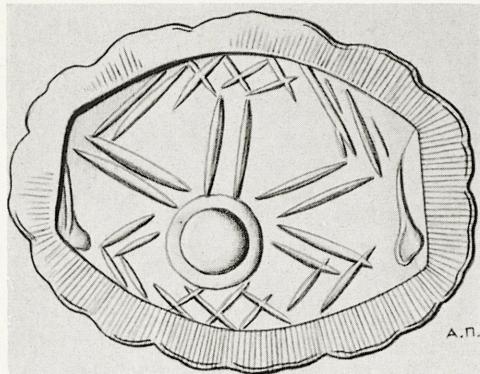
463/Inv. Nr. 4619

Karneol. ϕ 1,1 x 1,6

Amygdaloid

Am Ende der Durchbohrung bestoßen

Fische. Rechts (links) eine Sepie, schräg darüber ein Fisch mit zwei Flossen. Die Darstellung ist wahrscheinlich unfertig geblieben.



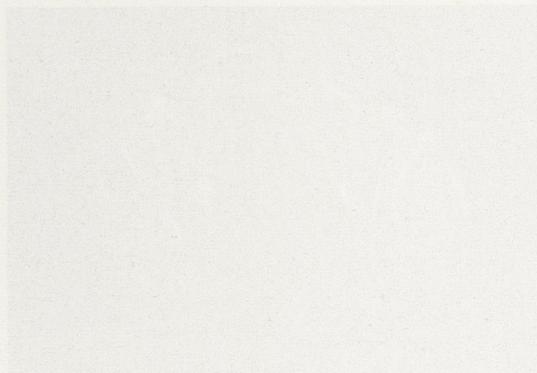
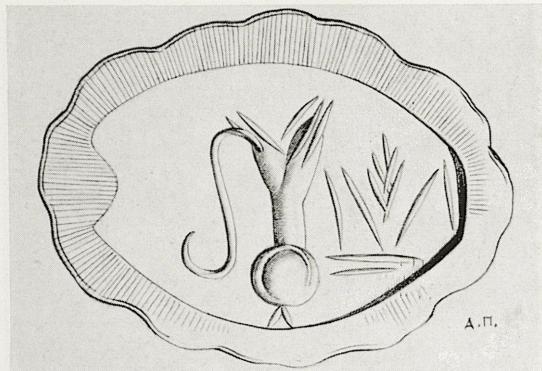
464/ Inv. Nr. 4616

Karneol. ϕ 1,2 x 1,5

Amygdaloid

Rückseite bestoßen

Spinne im Netz. Der Körper ist halbkuglig dargestellt, daran ansetzend zwei Fühler. Von den vier Beinpaaren sind je zwei nach oben und nach unten gerichtet. In den Zwischenräumen ist das Netz durch Rautengitterung angegeben.



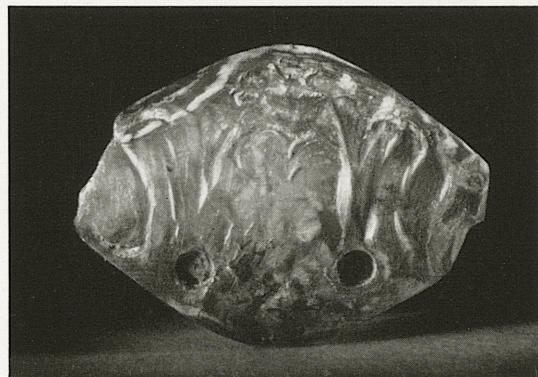
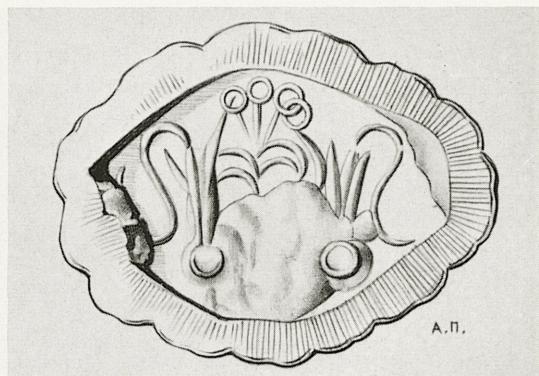
465/ Inv. Nr. 4617

Karneol. ϕ 1,3 x 1,8

Amygdaloid

An den Enden der Durchbohrung und auf
der Siegelfläche leicht beschädigt

Libationskanne mit kugelförmigem Bauch, lan-
gem Hals, schräger Mündung und S-förmigem
Henkel. Rechts (links) Bergsymbol mit Zweig.

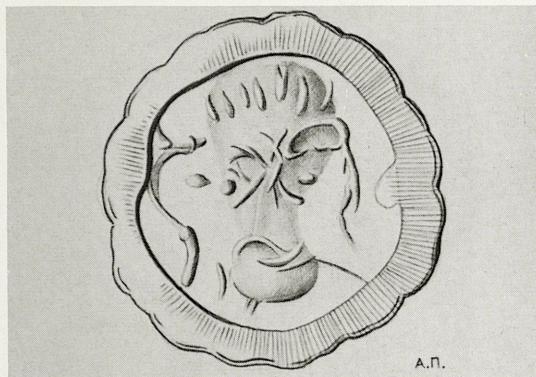


466/ Inv. Nr. 4618

Karneol. ϕ 1,4 x 1,9

Amygdaloid

An der Durchbohrung und an der Siegel-
fläche z. T. weggebrochenZwei Libationskannen, beiderseits eines Gebil-
des, von dem noch zwei Paare übereinander-
liegender Halbmonde und Striche, die in Knäu-
fen enden, erhalten sind.



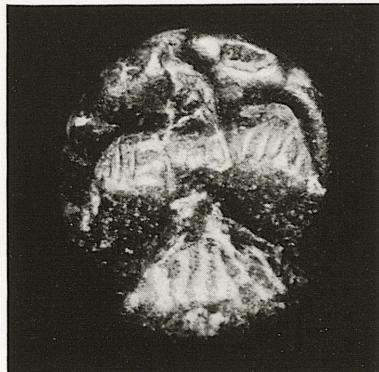
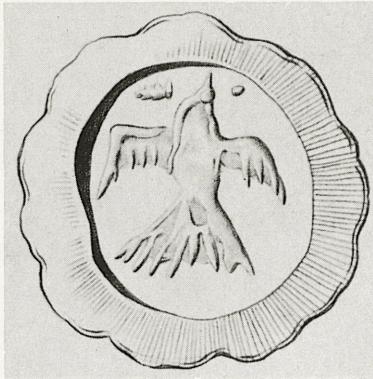
467/ Inv. Nr. 4598

Harter schwarzer Stein. ϕ 1,4

Lentoid

Siegelfläche abgerieben

Widderkopf in Vorderansicht. Beiderseits des Kopfes die großen, S-förmigen Hörner. Die Behaarung auf der Stirn ist durch kurze Striche wiedergegeben. Ungeschickte Darstellung.



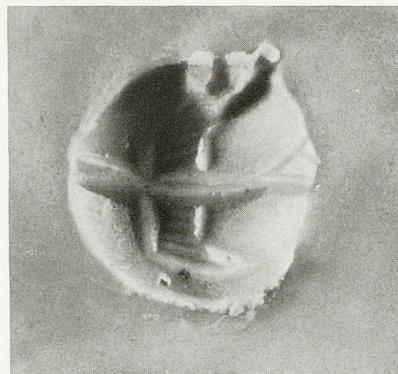
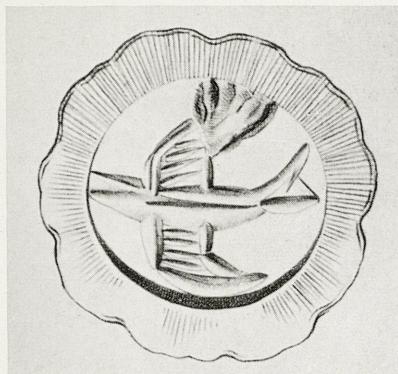
468/ Inv. Nr. 4594

Steatit. ϕ 1,3

Lentoid

Siegelfläche abgerieben

Fliegender Adler. Der Körper und die ausgestreckten Flügel bilden ein Kreuz. Der Kopf ist nach rechts (links) gewandt.



469/ Inv. Nr. 4610

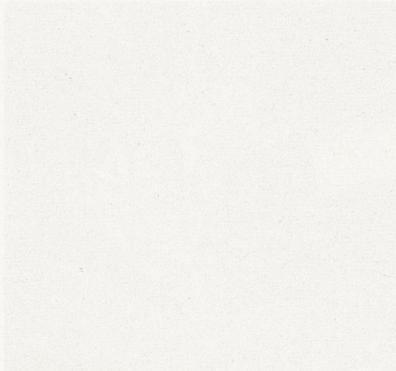
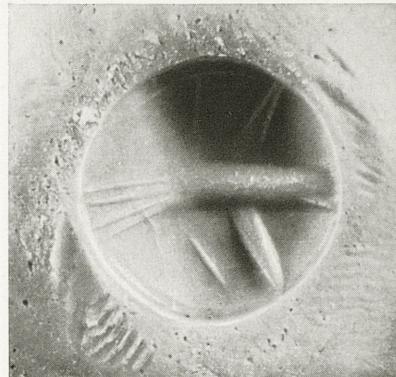
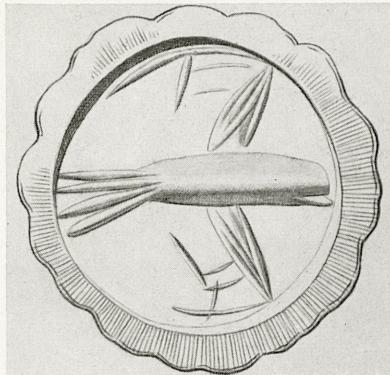
Sardonyx. ϕ 0,9

Lentoid

Rand bestoßen

Fliegender Adler. Die gewinkelten Flügel sind beiderseits des schmalen Körpers ausgebreitet. Der Kopf ist nur angedeutet.

Stais, Coll. Myc. 120.



470/Inv. Nr. 4647

Meteorit. ϕ 1,0

Lentoid

Fliegender Adler. Die ausgebreiteten Flügel bilden mit dem Körper ein Kreuz. Der Kopf ist nach rechts (links) gewandt.



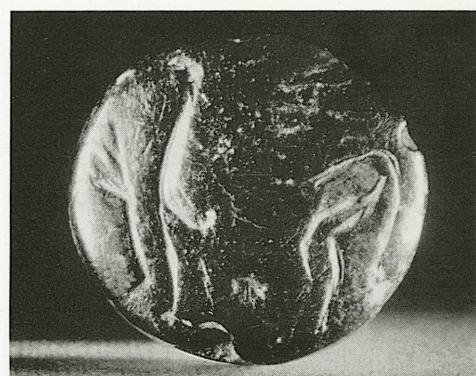
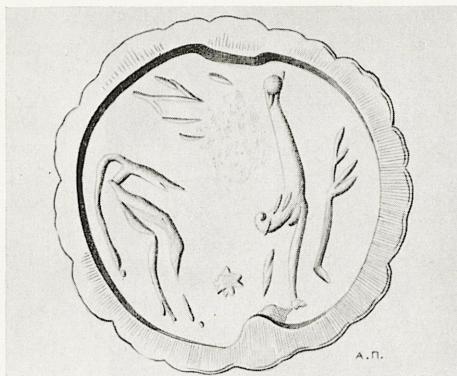
471/ Inv. Nr. 4648

Steatit. ϕ 1,5

Lentoid

Siegelfläche stark abgerieben; Rand be-
stoßen

Zwei Enten (?) hintereinander, nach rechts
(links) gewandt. Die hintere der beiden Enten
schlägt mit den Flügeln. Grobe, undeutliche
Arbeit.



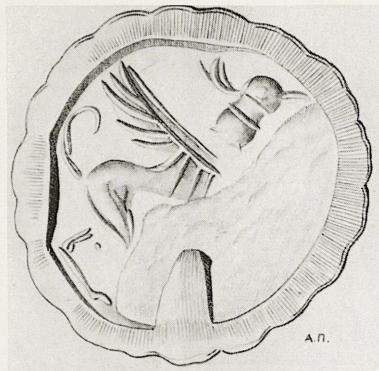
472/ Inv. Nr. 4602

Harter schwarzer Stein. ϕ 1,8

Lentoid

Siegelfläche stark abgerieben; an der Durchbohrung bestoßen

Stehender Greif nach rechts (links). Die über den Rücken erhobenen Flügel sind fast völlig abgerieben. Vor ihm eine Pflanze.



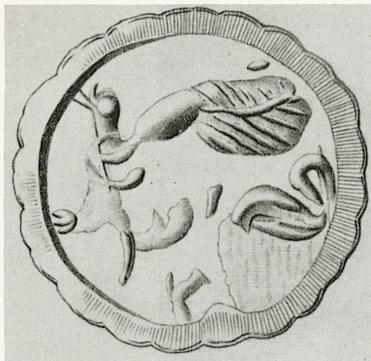
473/ Inv. Nr. 4653

Harter grüner Stein. ϕ 1,9

Lentoid

Siegelfläche fast zur Hälfte weggebrochen

Stehender Greif nach rechts (links). Die Flügel sind über den Rücken erhoben, der Schwanz nach vorn gebogen. Auf dem Kopf ein Federbusch, am Hals ein Ring. Der Schnabel und der Vorderkörper sind abgestoßen.



474/ Inv. Nr. 4654

Harter schwarzgrüner Stein. ϕ 1,6

Lentoid

Siegelfläche abgerieben

Stehender Greif nach links (rechts). Kopf und Flügel sind erhoben. Am Hals trägt er einen Reif. Die Flügel sind wie Zweige stilisiert. Nachlässige Arbeit.



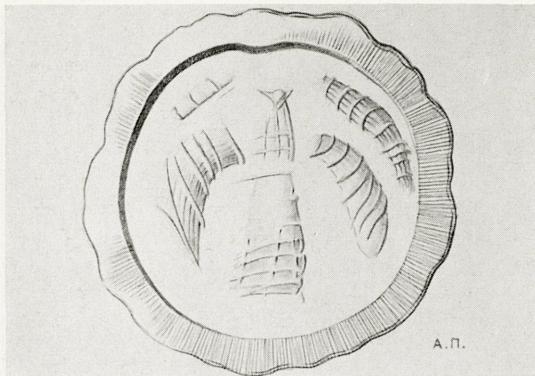
475/ Inv. Nr. 4655

Harter schwarzer Stein. ϕ 1,3

Lentoid

Am Rand bestoßen

Greif, nach links (rechts) gewandt. Die Flügel sind schräg über den Rücken erhoben. Der Kopf ist durch einen Punkt wiedergegeben, die Flügel als gezahnte Linie. Ungeschickte und vereinfachte Darstellung.



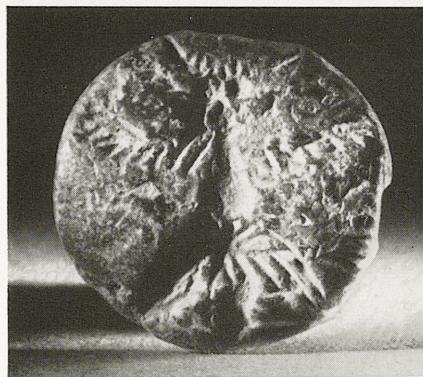
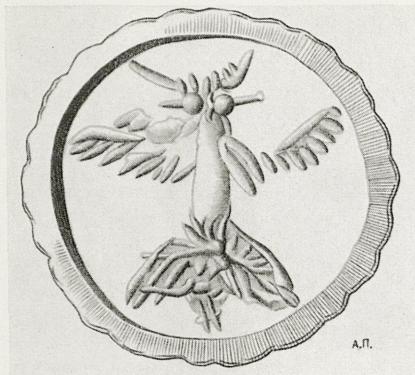
476/ Inv. Nr. 4651

Harter schwarzgrüner Stein. ϕ 1,9

Lentoid

Siegelfläche abgerieben

Geflügelte Frauengestalt. Sie trägt einen langen Glockenrock. Der Kopf ist nur undeutlich zu erkennen. Die großen Flügel sind beiderseits des Körpers nach unten gesenkt. Über den Flügeln ähnliche Gebilde.

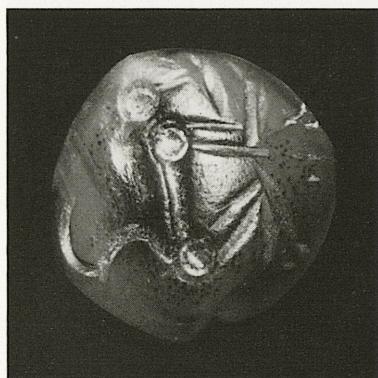
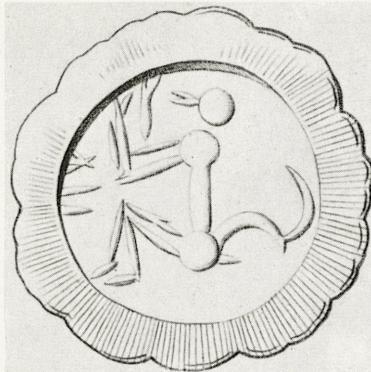


477/ Inv. Nr. 4652

Steatit. ϕ 1,6

Lentoid

An den Enden der Durchbohrung bestoßen
Mischwesen en face. Es besteht aus einem Vogel-
leib mit großem, buschigem Schwanz, gezahnten
Flügeln und dem Kopf eines Horntieres.



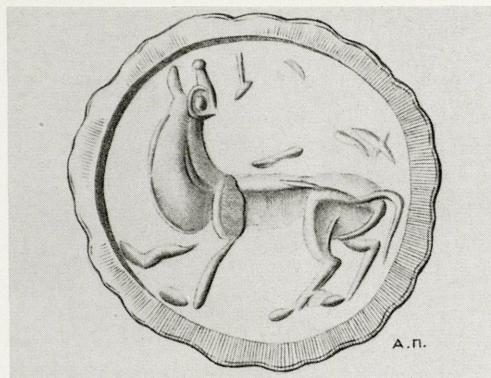
478/ Inv. Nr. 4656

Karneol. ϕ 1,25

Lentoid

Rand leicht abgerieben

Hundsaffe nach links (rechts). Der Körper ist durch einen Strich dargestellt, Kopf, Schultern und Hüften durch einen Punkt. Der hochgereckte Schwanz besteht aus zwei alternierenden Halbmonden. Vorder- und Hinterbeine sind als gewinkelte Linien gegeben. Schematisierte Darstellung.



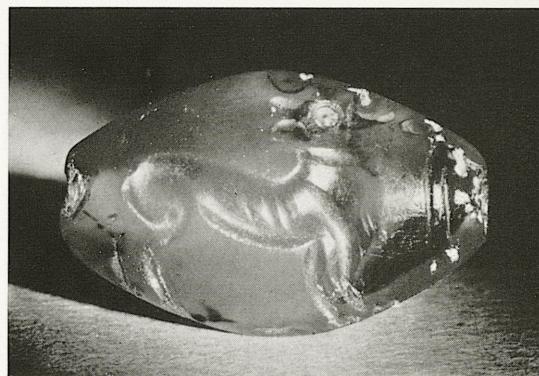
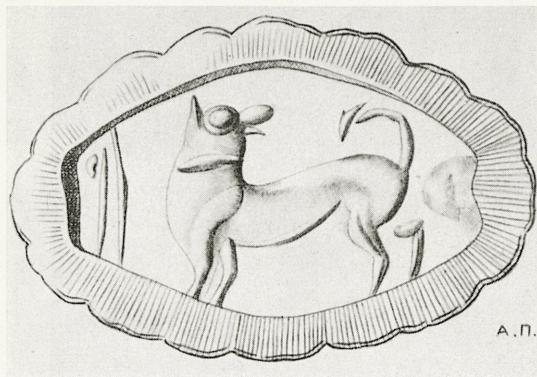
479/ Inv. Nr. 4589

Grüner Stein. ϕ 1,6

Lentoid

Leicht abgerieben

Tier nach links (rechts), mit erhobenem Kopf.
Das Auge ist als Kreis mit Punkt in der Mitte
gegeben. Nicht zu identifizieren.



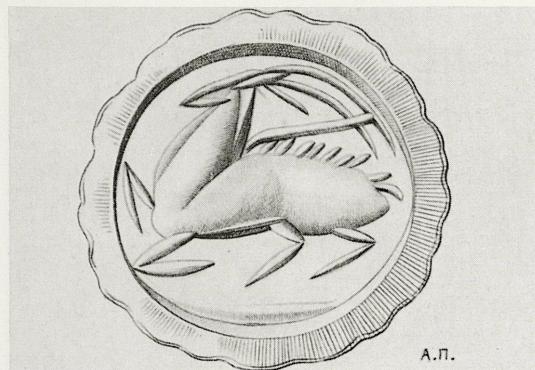
480/ Inv. Nr. 4611

Sardonyx. ϕ 1,2 x 1,9

Amygdaloid; auf der Rückseite Längsfurchen

An der Durchbohrung beschädigt

Hund nach links (rechts), mit erhobenem und zurückgewandtem Kopf. Der Schwanz ist über den Rücken nach vorn gebogen. Die Rippen sind leicht angedeutet. Um den dicken Hals ein Halsband. An beiden Enden der Darstellung senkrechte Striche.

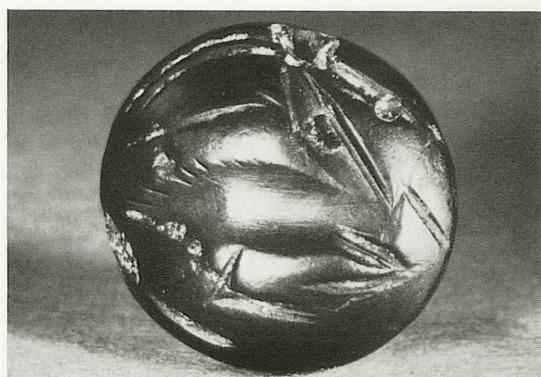
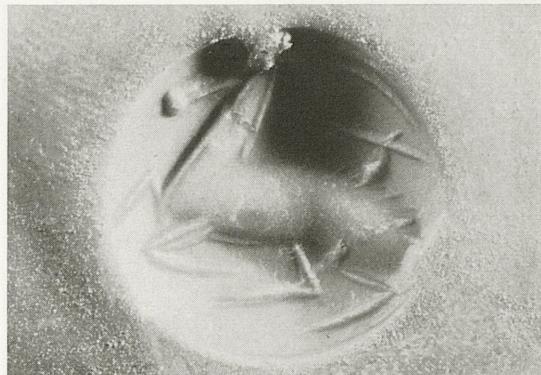
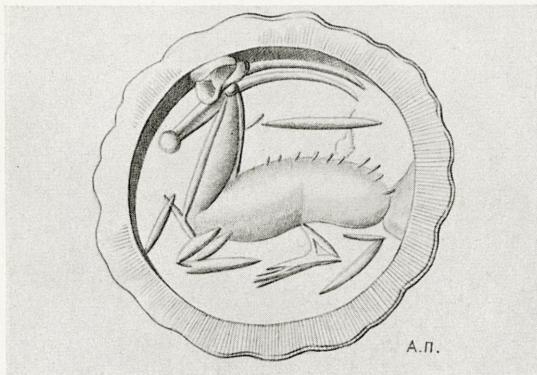


481/ Inv. Nr. 4599

Sardonyx. $\varnothing 1,3$

Lentoid

Wildziege nach links (rechts), von einem Speer im Nacken getroffen. Die Darstellung ist durch einfache Linien und Winkel gegeben. Am Rücken ist die Behaarung durch kurze Striche angedeutet.



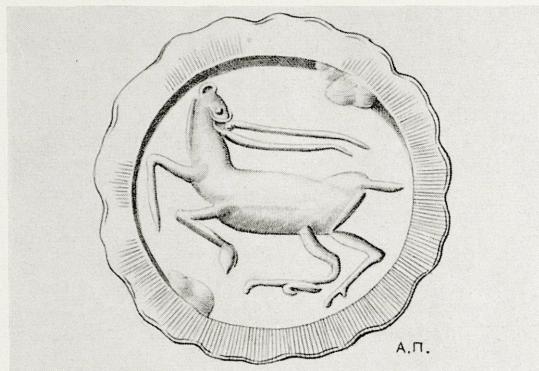
482/ Inv. Nr. 4600

Meteorit. ϕ 1,7

Lentoid

Siegelfläche und Rand leicht abgerieben

Wildziege nach links (rechts), von einem Speer im Nacken getroffen. Die Darstellung ist durch einfache Linien und Winkel gegeben. Maul und Auge sind durch einen Punkt angegeben. Die großen Hörner bilden zwei bogenförmige Linien.



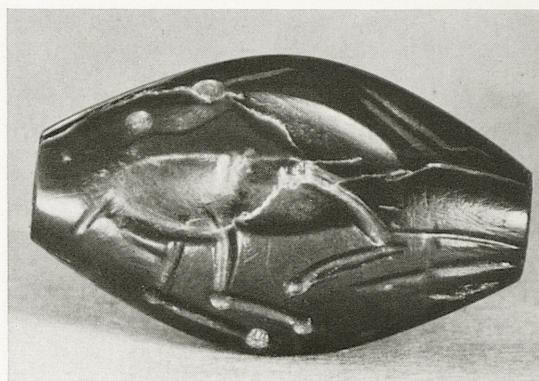
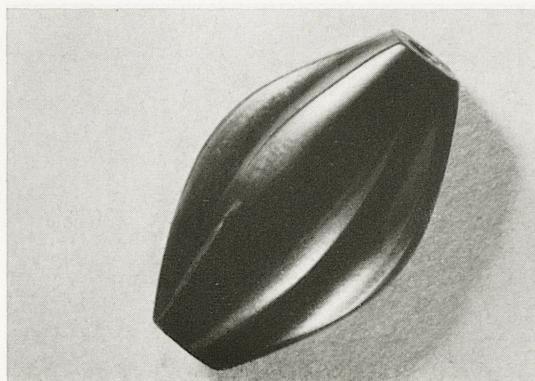
483/ Inv. Nr. 4603

Gewöhnlicher roter Stein. ϕ 1,5

Lentoid

Leicht abgerieben

Wildziege, nach links (rechts) rennend. Der hochgeworfene Kopf und die geradlinigen Hörner über dem Rücken verstärken den Eindruck schnellen Laufens.

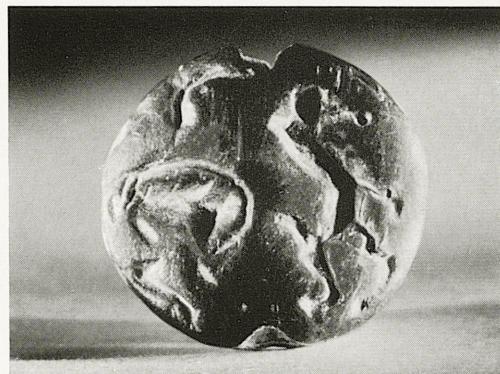
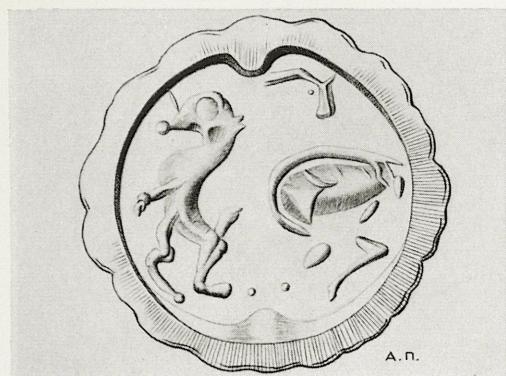


484/ Inv. Nr. 4612

Jaspis. $\phi 1,4 \times 2,2$

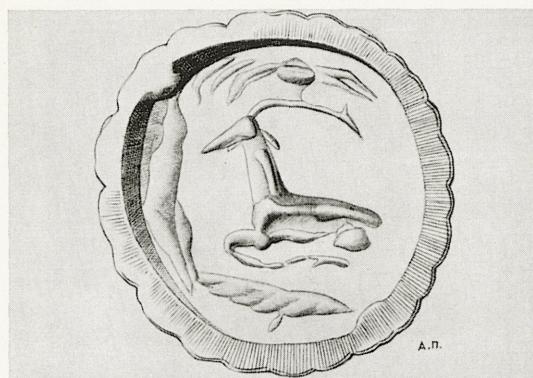
Amygdaloid, auf der Rückseite Längsfurchen

Wildziege nach links (rechts), mit zurückgeworfenem Kopf. Der hoch angezogene rechte (linke) Vorderlauf ist nur als Winkel gegeben, der mit dem Körper nicht verbunden ist. Vor der Ziege ein „implied triangle“.



485/ Inv. Nr. 4631
 Steatit. ϕ 1,4–1,5
 Lentoid
 Siegelfläche und Enden der Durchbohrung
 beschädigt

Wildziege nach links (rechts). Die beiden Hälften des Rumpfes stehen – wegen des schlechten Erhaltungszustandes – unverbunden nebeneinander. Kunstlose Darstellung. Identifizierung nur auf Grund der Hörner möglich.



486/ Inv. Nr. 4632

Steatit. ϕ 1,7

Lentoid

Siegelfläche und Rand beschädigt

Liegende Wildziege nach links (rechts). Oberhalb des Kopfes eine bogenförmige Linie. Vereinfachte und nachlässige Darstellung.



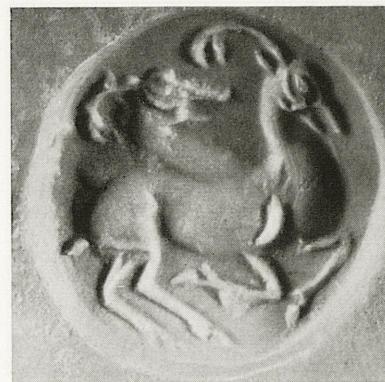
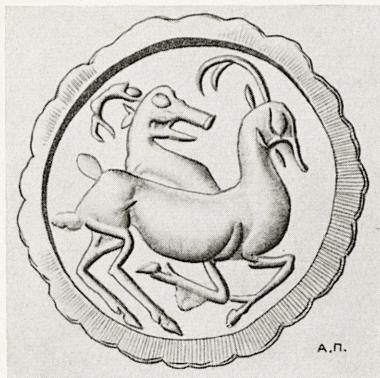
487/ Inv. Nr. 4591

Steatit. ϕ 2,0–2,1

Lentoid

Siegelfläche beschädigt

Stehende Ziege nach rechts (links). Rumpf und Kopf sind stark plastisch angegeben. Vor dem Tier eine Pflanze. Hinter ihm eine waagerecht geriefte Säule mit Kapitell.



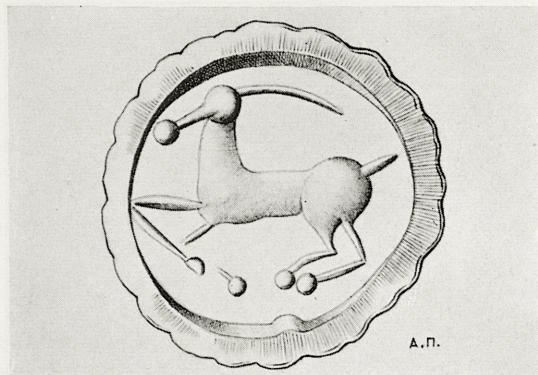
488/ Inv. Nr. 4587

Steatit. ϕ 1,9

Lentoid

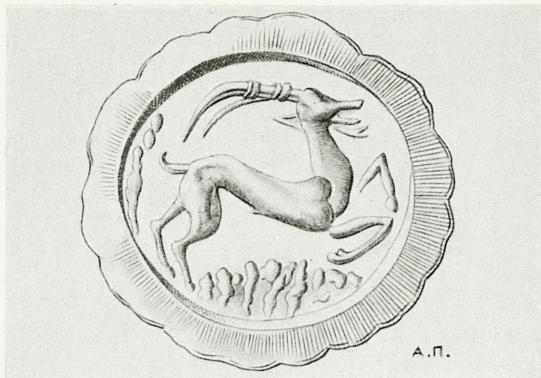
Rand bestoßen

Wildziege nach rechts (links). Über ihrem Rücken Hals und Kopf einer weiteren Ziege. Das Auge ist bei beiden Tieren groß und mandelförmig.



489/ Inv. Nr. 4605
Konglomerat. ϕ 1,5
Lentoid

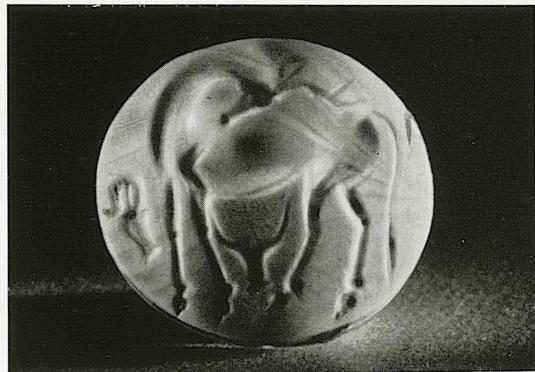
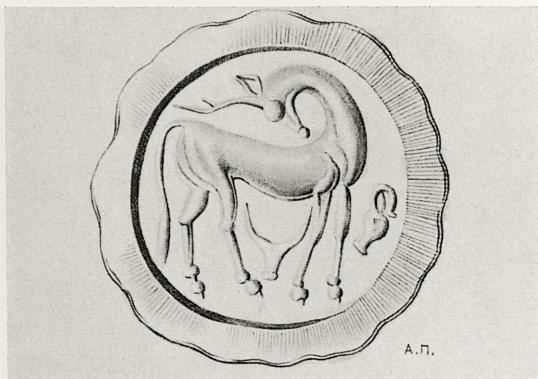
Wildziege, nach links (rechts) laufend. Maul,
Auge und Hufe sind durch Punkte wiederge-
geben.



490/ Inv. Nr. 4608

Steatit (?). \varnothing 1,3
Lentoid

Wildziege mit großen, gebogenen Hörnern,
nach rechts (links) springend. Unter ihr ist eine
Felslandschaft angedeutet.



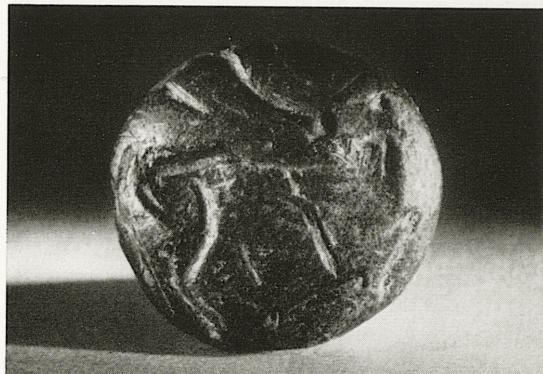
491/ Inv. Nr. 4586

Achat. ϕ 1,4

Lentoid

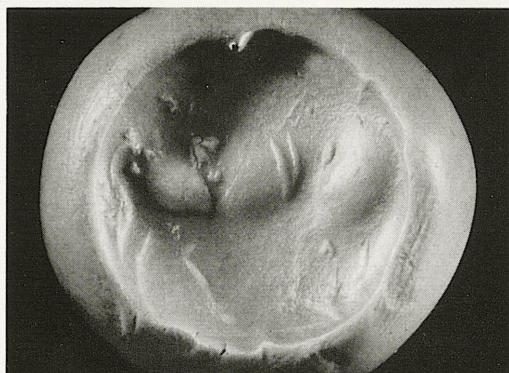
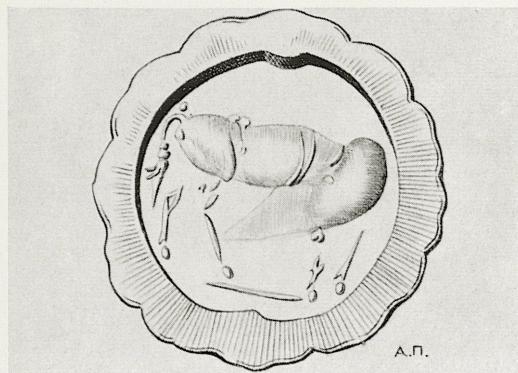
Stehender Stier nach rechts (links) mit rückwärts gewandtem Kopf. Unter seinem Bauch ein Bukranion in Vorderansicht, vor ihm ein Widderkopf in Seitenansicht. Trotz der schlanken Proportionen ist durch die Form von Hörnern und Schwanz die Identifizierung als Stier gesichert.

Stais, Coll. Myc. 120.



492/Inv. Nr. 4609
Steatit (?). \varnothing 1,5
Lentoid

Stier mit hochgeworfenem Kopf nach links (rechts) laufend. Oberhalb des Rückens ist die Spitze einer Lanze sichtbar.



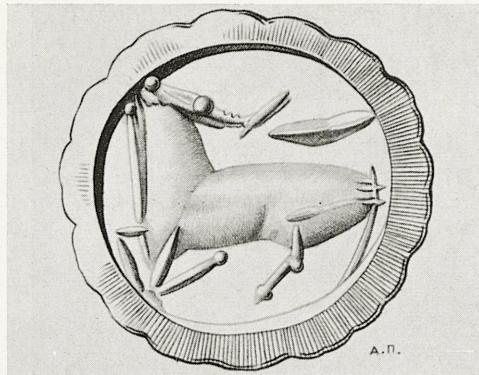
493/ Inv. Nr. 4635

Meteorit. ϕ 2,0

Lentoid

Siegelfläche abgerieben

Stehender Stier nach rechts (links) mit rückwärts zur Erde gebeugtem Kopf. Die Hörner überschneiden den Leib des Tieres. Der Kopf ist fast ganz abgerieben.



494/ Inv. Nr. 4636

Meteorit. ϕ 1,5

Lentoid

Stier nach links (rechts) mit hochgeworfenem Kopf. Über seinem Rücken eine Lanze. Von den Hinterbeinen ist nur eins dargestellt. Grobe Arbeit.

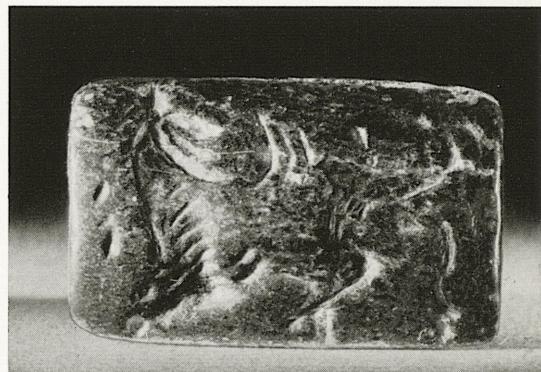


495/ Inv. Nr. 4592

Steatit (?). ϕ 1,7

Lentoid

Stehendes Rind nach links (rechts) mit erhobenem Kopf und brüllend geöffnetem Maul. Vor dem Tier eine Pflanze, deren Zweige im Fischgrätenmuster angeordnet sind. Hinter dem Tier ein Baum, dessen Stamm unter dem Bauch und über dem Rücken zu sehen ist. Grobe Arbeit.



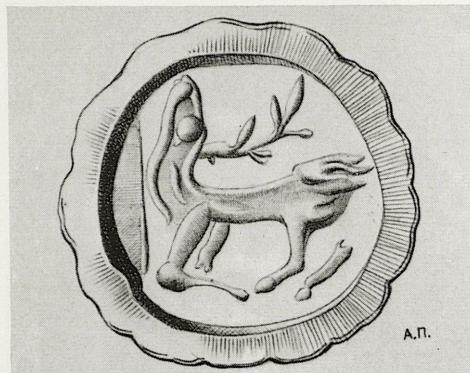
496/ Inv. Nr. 4663

Steatit. ϕ 1,3 x 2,1

Rechteckiger Schieber

Siegelfläche leicht abgerieben

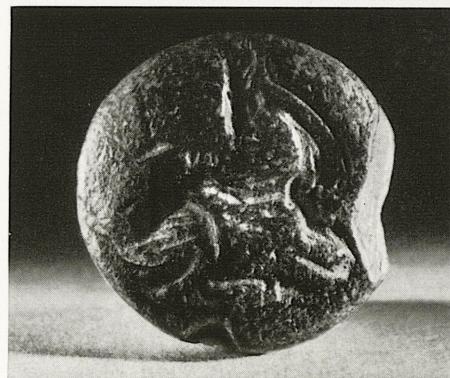
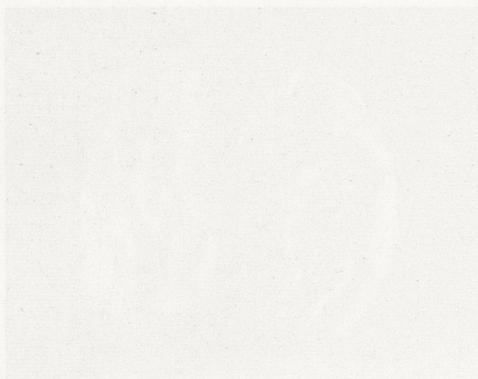
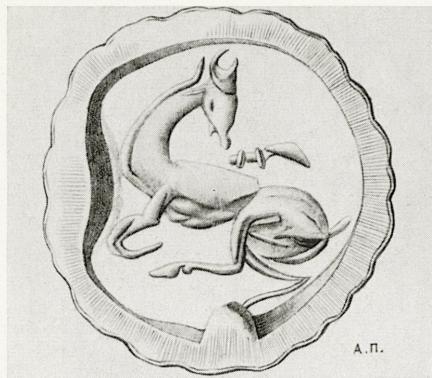
Stehender Stier nach rechts (links). Der Kopf ist rückwärts zur Erde gebeugt. Ein Hinterfuß ist leicht gehoben. Einkerbungen an Rumpf und Hals geben die Rippen und die Hautfalten wieder.



497/Inv. Nr. 4590

Harter schwarzgrüner Stein. ϕ 1,6–1,7
Lentoid, unregelmäßig
Rand bestoßen

Stehender Hirsch nach links (rechts) mit erhobenem Kopf. Das Geweih ist mehrfach gegabelt. Ungeschickte Darstellung.



498/ Inv. Nr. 4595

Harter schwarzer Stein. \varnothing 1,6

Lentoid

Siegelfläche abgerieben, Rand bestoßen

Hirsch, mit zurückgeworfenem Kopf nach links (rechts) laufend. Das lange Geweih ist gezackt, der Körper punktiert. Ein Vorderlauf ist abgestoßen.

Stais, Coll. Myc. 120. *Rodenwaldt*, Tiryns II 151
Anm. 1.



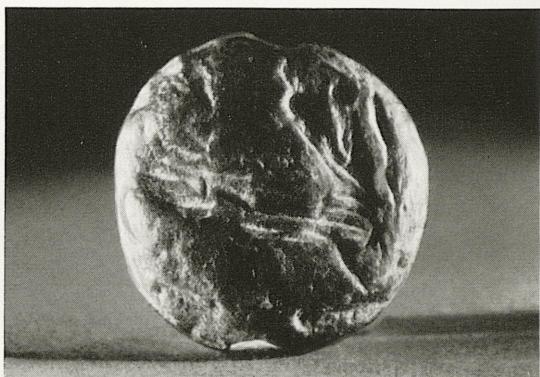
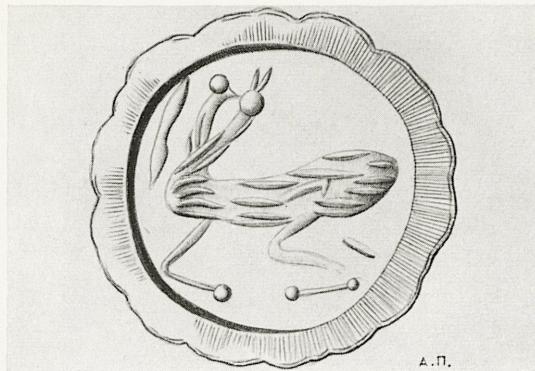
499/Inv. Nr. 4607

Harter schwarzgrüner Stein. ϕ 1,5

Lentoid

Siegelfläche abgerieben, Rand bestoßen

Hirsch, nach links (rechts) laufend. Das Geweih ist mehrfach gegabelt, der Körper punktiert.
Nachlässige Darstellung.



500/ Inv. Nr. 4637

Grüner Stein. ϕ 1,5

Lentoid

Siegelfläche abgerieben

Hirsch nach links (rechts). Der Körper ist punktiert, das Geweih nur undeutlich zu erkennen. Maul und Auge sind durch zwei Punkte angegeben. Von den Beinen ist nur noch ein Vorderbein zu erkennen.



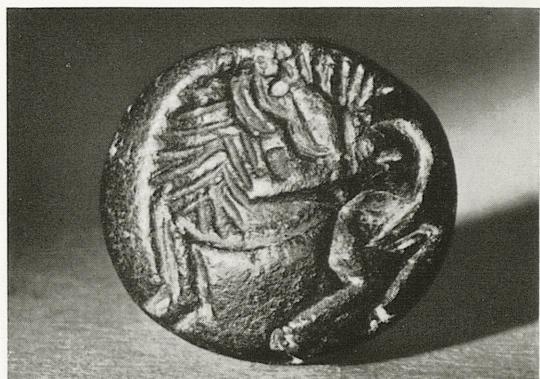
501/ Inv. Nr. 4638

Grüner Stein. ϕ 1,5

Lentoid

Siegelfläche abgerieben; Ende der Durchbohrung bestoßen

Hirsch, nach links (rechts) laufend. Der Körper ist punktiert, das Geweih mehrfach gegabelt. Über dem Rücken ein Speer.

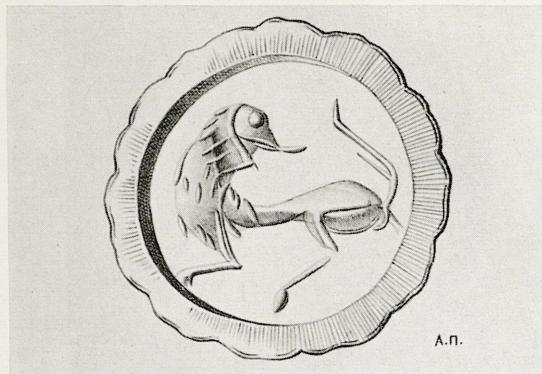


502/Inv. Nr. 4588

Schwarzer Stein. ϕ 1,5–1,6

Lentoid

Löwe nach rechts (links) mit zurückgewandtem Kopf. Der Kopf ist durch gebogene Linien wiedergegeben, die Mähne durch ein Fischgrätenmuster. Über dem nach oben gebogenen Schwanz ein schematisch dargestellter Zweig.



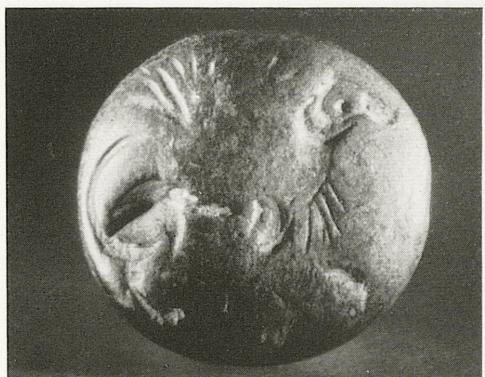
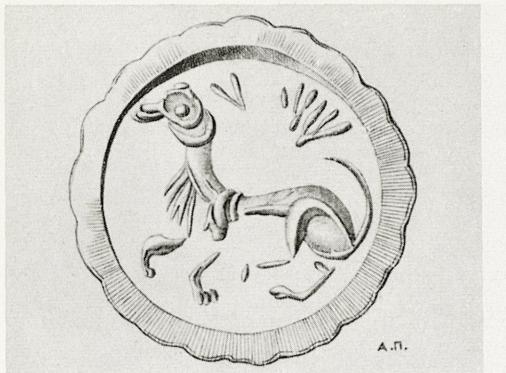
503/ Inv. Nr. 4593

Steatit. \varnothing 1,5

Lentoid

Leicht abgerieben

Löwe nach links (rechts) mit erhobenem Schwanz und zurückgewandtem Kopf. Nur je ein Vorder- und ein Hinterbein sind dargestellt. Vereinfachte Ausführung.



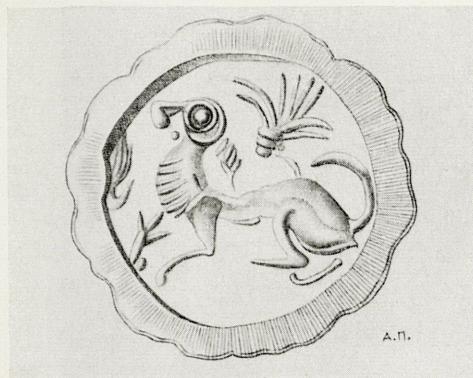
504/ Inv. Nr. 4597

Steatit. ϕ 1,7

Lentoid

Abgerieben

Löwe nach links (rechts). Einige Striche deuten die Mähne an, zwei sickelartig gekrümmte Linien mit einem Punkt den Kopf. Über dem Rücken Spuren eines Zweiges. Vereinfachte und nachlässige Darstellung.



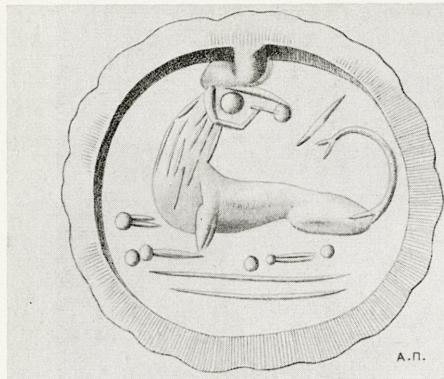
505/ Inv. Nr. 4601

Steatit. \varnothing 1,4

Lentoid

Leicht beschädigt

Löwe nach links (rechts). Der Schwanz ist im Bogen über den Rücken gekrümmmt. Darüber eine Pflanze. Nachlässige Arbeit.

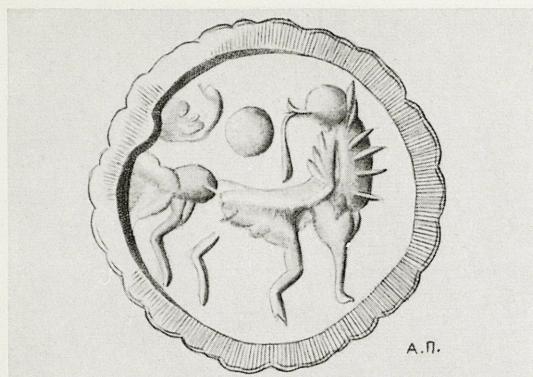


506/ Inv. Nr. 4604

Meteorit. ϕ 1,8–1,9

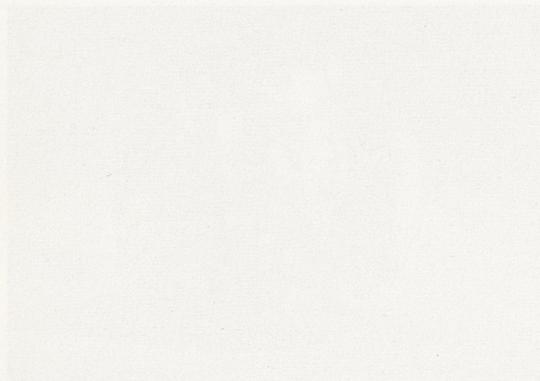
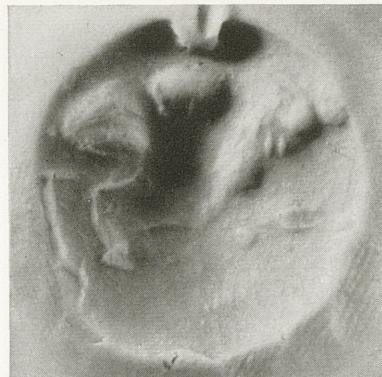
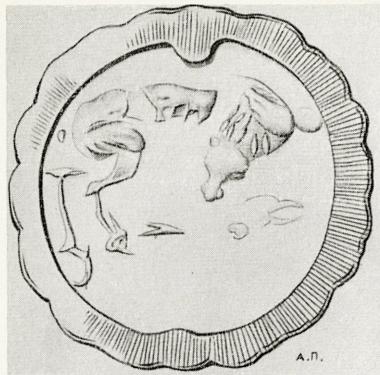
Lentoid

Liegender Löwe nach links (rechts). Der Schwanz ist erhoben, der Kopf zurückgewandt. Die Mähne ist mit wenigen Strichen angedeutet, das Auge mit einem Punkt. Über dem Rücken ein Speer. Der Boden ist durch eine doppelte Linie angegeben.



507/Inv. Nr. 4633
Steatit. ϕ 1,4
Lentoid
Stark beschädigt

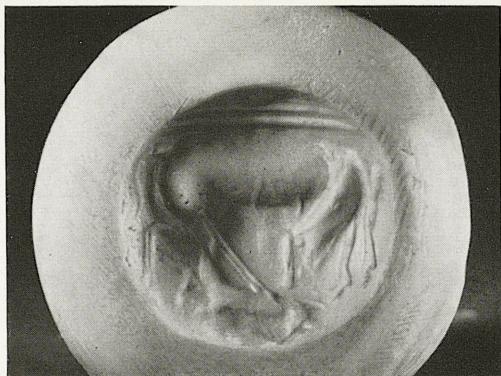
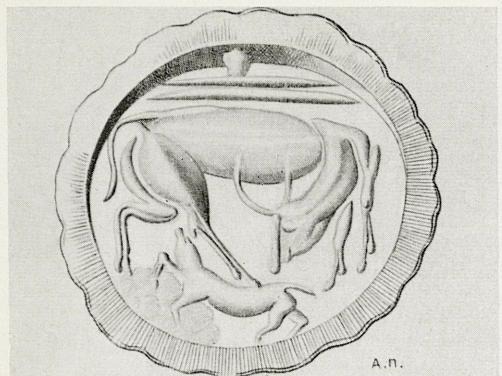
Stehender Löwe nach rechts (links). Der Schwanz ist erhoben, der Kopf zurückgewandt. Über dem Rücken ein großer Punkt. Nachlässige Arbeit.



508/ Inv. Nr. 4634
Steatit. ϕ 2,0
Lentoid

Abgerieben, leicht bestoßen

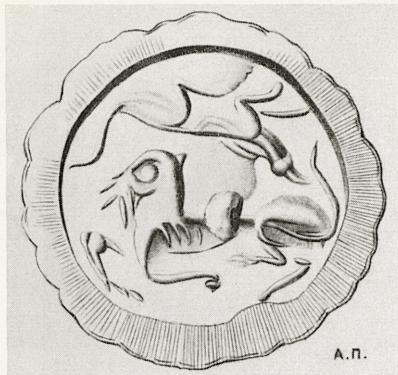
Stehender Löwe (?) nach rechts (links). Der Kopf ist rückwärts zur Erde gebeugt.



509/Inv. Nr. 4596

Meteorit. ϕ 1,6–1,7
Lentoid

Kuh und Kalb. Die Kuh beugt ihren Kopf rückwärts zu dem Kalb, das zwischen ihren Hinterbeinen steht. Mit dem einen Hinterfuß berührt sie es am Rücken. Über den Tieren zwei parallele Linien.



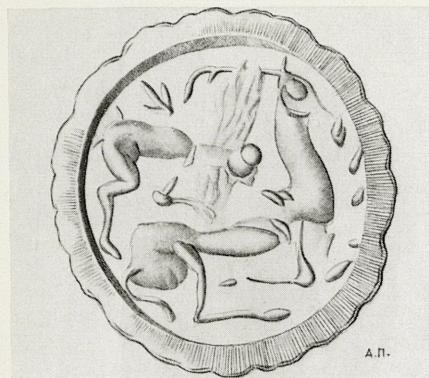
510/ Inv. Nr. 4649

Steatit. ϕ 1,7

Lentoid

Rand und Siegelfläche teilweise bestoßen

Löwe und Greif (?). Der Löwe läuft nach links (rechts), mit erhobenem Schwanz und zurückgewandtem Kopf. Über ihm, in entgegengesetzter Richtung laufend, ein Tier mit langem Körper und Schwanz, das den Löwen von hinten angreifen scheint. Der Kopf des Löwen ist nur durch einen Kreis mit einem Punkt angegeben. Nachlässige Arbeit.



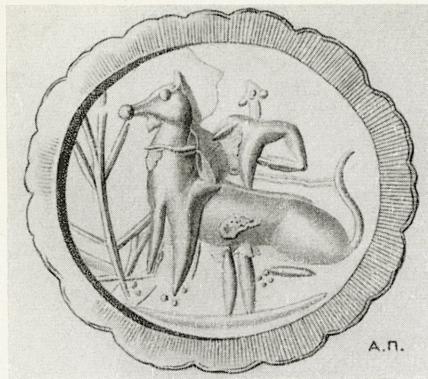
511/ Inv. Nr. 4650

Harter brauner Stein. ϕ 2,0

Lentoid

Siegelfläche stark abgerieben

Zwei Rinder. Über einem nach rechts (links) liegenden Rind ein zweites, kleineres. Darüber ein Zweig. Vor dem größeren Tier, am Siegelrand, eine gezahnte Linie, die wohl auch einen Zweig darstellt. Sehr nachlässige Arbeit.



512/ Inv. Nr. 4606

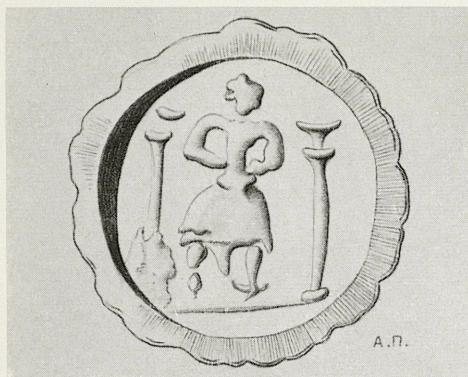
Achat. ϕ 2,7–2,8

Lentoid

Siegelfläche leicht abgerieben

Mann und Löwe. Der Löwe sitzt auf den Hinterbeinen, nach links (rechts) gerichtet. Neben ihm ein Mann. Sein Körper wird zum Teil von dem Tierleib überschnitten. Einen Arm streckt er nach dem Hals des Löwen aus. Sein Kopf ist kaum zu erkennen. Vor dem Löwen eine Pflanze. Nachlässige Arbeit.

Stais, Coll. Myc. 121.



A.N.



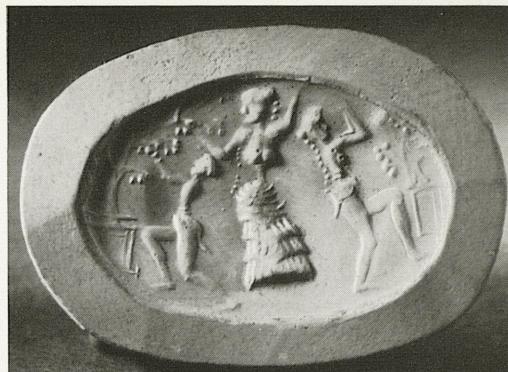
513/Inv. Nr. 4656α

Harter schwarzer Stein. ϕ 1,15

Lentoid

Siegelfläche abgerieben

Frau zwischen zwei Säulen. Die Frau trägt einen bis zu den Knien reichenden, glockenförmigen Rock. Die Hände sind an die Taille gelegt. Der Körper ist in Vorderansicht dargestellt. Beiderseits der Frau zwei Säulen mit Kapitell. Der Boden ist durch eine horizontale Linie angegeben.



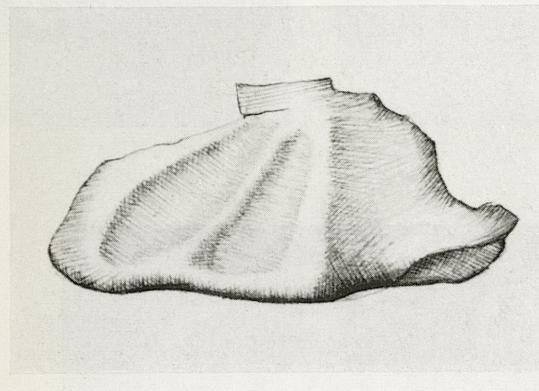
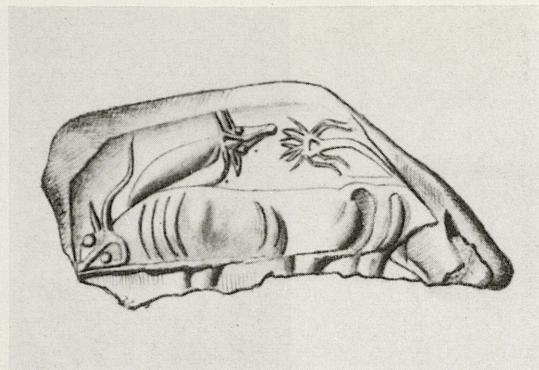
514/ Inv. Nr. 6238

Gold. ϕ (Reif) 1,7; (Siegelplatte) $1,45 \times 2,2$
Ring mit elliptischer Siegelplatte und ein-
fachem, dreikantigem Reif

Kultszene. In der Mitte eine Frau in langem Volantrock, in tanzender Bewegung. Am linken (rechten) Rand ein Baum, der aus einem Sockel wächst. Davor ein Mann mit gebeugten Knien, der die Früchte des Baumes zu pflücken scheint. An der anderen Seite ebenfalls ein Baum auf einem Sockel. Davor eine Frau, die nur mit einem Schurz bekleidet ist, einen Fuß vorsetzt und eine Hand vor das Gesicht hält.

Fälschung.

Schweitzer, Gnom. 4, 1928, 171. Chapouthier, Dioscures 187 Anm. 4. Delvoye, BCH. 70, 1946, 121. Nilsson, Min. Myc. Rel.² 267. 274. 278 Abb. 132. Lawler, Stud. Robinson I 23 ff. Biesantz, Siegelbilder 118 ff. Nilsson, Griech. Rel.² I 281 ff.



515/ Inv. Nr. 5404 α

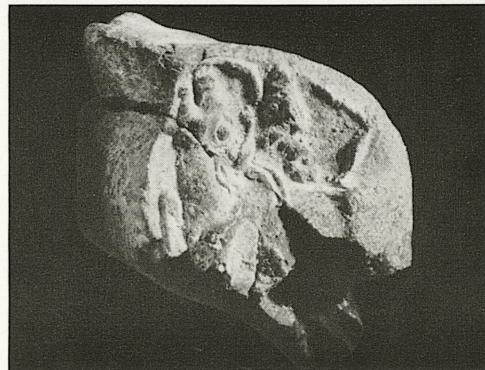
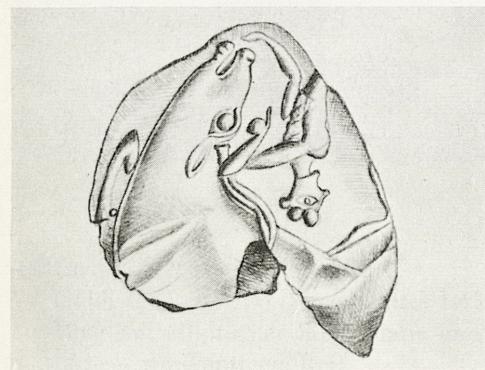
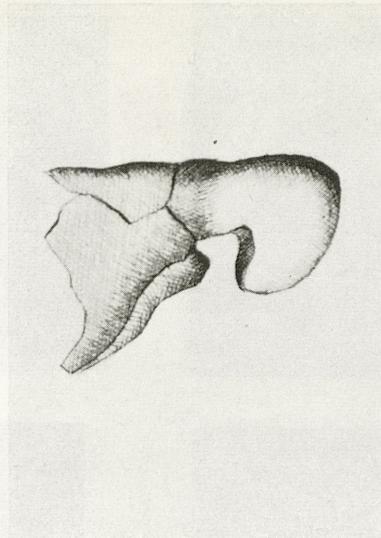
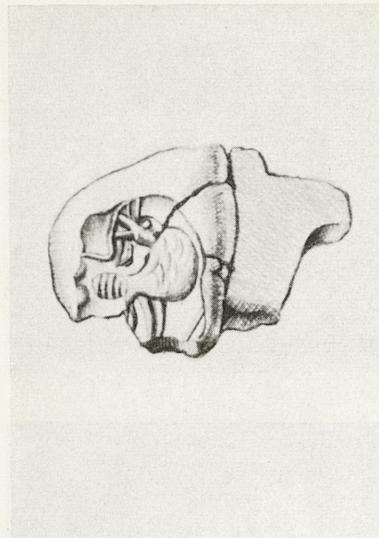
Ton. ϕ 2,7 x 4,2

Formlos, mit elliptischem Abdruck

Etwas ein Viertel weggebrochen

Rinder. In der Bildmitte ein stehender Stier mit gesenktem Kopf, nach links (rechts) gerichtet. Von seinem Kopf sind nur ein Horn, sowie Auge und Ohr erhalten. An Hals und Flanken sind mit dünnen Strichen die Hautfalten wieder- gegeben. Über seinem Nacken – in Draufsicht gegeben – Hals und Kopf eines weiteren, sich rückwärts wendenden Rindes. Hinter dem Stier eine Pflanze, deren Blätter vor dem Kopf des zweiten Rindes zu sehen sind.

Stais, Coll. Myc. 123.



516/Inv. Nr. 5404 β

Ton. ϕ 2,0 × 2,2

Tonklumpen

Zusammengesetzt; ein Teil weggebrochen

Kopf, Brust und Beine eines Tieres. Davor die Hörner eines zweiten Tieres, oder ein Teil eines „snake frame“. Beim Siegeln verschoben und entstellt.

Stais, Coll. Myc. 123.

517/Inv. Nr. 5404 γ

Ton. ϕ 1,7 × 2,6

Tonklumpen, durchbohrt

Zusammengesetzt, zum Teil weggebrochen

Stierspiel. Erhalten sind der Rücken und der senkrecht hochgeworfene Kopf des Stieres. Darüber der Oberkörper und die Unterschenkel des Mannes. Der Mann beugt den Oberkörper zurück, so daß der Kopf fast den Rücken des Tieres berührt. Er packt mit der einen Hand das Maul des Stieres und umschlingt mit dem anderen Arm dessen Hörner. Die Füße stehen rechts (links) auf dem Rücken des Stieres.

Stais, Coll. Myc. 123.